

Bezugspreis.
Monatlich 60 Hg., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., resp. Bestellschein.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7964.
Rebaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Hg.,
für auswärts 15 Hg., bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Hg., für auswärts 40 Hg.,
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 157.

Samstag, den 9. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 8. Juli.

Die Umformung der Artillerie.

In Offizierskreisen ist neuerdings vielfach die be-
vorstehende, und, wie von zuverlässig erscheinender Seite
behauptet wurde, auf dem Papiere bereits festgestellte
Umformung der Artillerie besprochen worden. Was
die Fußartillerie angeht, so sollen zunächst alle die
Regimenter, die zur Zeit noch nicht voll drei Bataillone
haben, und dazu gehört auch das sächsische Regiment
No. 12, sowie das Rheinische No. 8 und theilweise
auch die bayerische Besatzungsabtheilung, auf diese Stärke
gebracht werden. Dazu sollen die überschüssigen
Compagnien — das sächsische Regiment besteht aus
9 Compagnien — als Stamm für das dritte Bataillon
dienen. Diese Reformation oder richtiger Verstärkung
der Fußartillerie dürfte etwa 20—25 Compagnien um-
fassen, und soll, wie es heißt, zum 1. October 1899 in
Kraft treten. Zur Bildung der 10.—12. Compagnie
soll ferner jede der bestehenden 9 Compagnien 20 Mann
abgeben, so daß die Etatsstärke der einzelnen Regimenter
zu 3 Bataillonen nicht allzusehr von der jetzigen zu
2 Bataillonen mit 9 Compagnien abweichen würde.

Das deutsche Reichsversicherungsamt
theilt den Vorständen der Invaliditäts- und Altersver-
sicherungsanstalten mit, daß mit Ausnahme der bayerischen
Regierung, welche sich eine entsprechende Verständigung
ihrer Verwaltungsbehörden für einen gegebenen Fall vor-
behalten hat, sämtliche verbündete Regierungen, sowie
der Kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen ihre Ver-
waltungsbehörden angewiesen haben, nach § 122 des
Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes Streitig-
keiten über alle die Beitragsentrichtung berührende
Fragen, sofern letztere rein tatsächlicher Natur sind, zu
entscheiden und sich nicht auf die Entscheidung der
Streitfrage, ob Versicherungspflicht vorliegt, zu be-
schränken.

Die Kreta Note.

welche die vier Mächte Rußland, England, Frankreich
und Italien an die Pforte richteten, hat (in Deutsch
übertragen) folgenden Wortlaut: „Auf die Aufforderung
der Admirale wird die kretische Abgeordnetenversammlung
ein Exekutiv-Comite ernennen, das provisorisch beauftragt
wird, diejenigen Theile der Insel, welche jener thatsächlich
gehörten, zu verwalten. Dieses Comite wird in be-
ständiger Fühlung mit den Admiralen bleiben und diese
werden dasselbe abberufen können. Die Admirale werden
fortfahren, ihre Autorität in den von den europäischen
und ottomanischen Truppen besetzten Gebieten auszuüben.
Es kommt den Admiralen zu, festzustellen, ob es ange-
bracht ist, die Gendarmerie, welche unter ihrem Befehl
steht, dem Comite zur Verfügung zu stellen.“

Deutschland.

Berlin, 7. Juli. Aus Odde in Norwegen
wird mitgeteilt: Kaiser Wilhelm sandte ein Beileids-
telegramm an den Präsidenten Faure wegen des
Unglücks, von dem die „Bourgogne“ betroffen
worden ist.

— Der Kaiser hat in den letzten Tagen die
Gefehentwürfe betreffend die Befolgung der evangelischen
und katholischen Pfarren unterzeichnet. Wie die Post
meldet, wurde aus diesem Anlaß dem Cultusminister Dr.
Bosse das Großkreuz des Rothen Adlerordens mit
Eichenlaub verliehen und ihm die Verleihung in einem
Handschreiben bekannt gegeben, welches die langjährigen
Verdienste des Ministers um Staat und Kirche in ehren-
voller Weise hervorhebt.

— Aus Shanghai, wird gemeldet: Die
deutschen Offiziere, welche als Armee-Instrukteure
an der Militär-Akademie zu Wuchang ange-
stellt sind, haben ihre Funktionen eingestellt
und verlangen die Entlassung des chinesischen
Direktors der Akademie, der eine lächerliche
Proklamation des offiziellen Akademie-Direktoriums an-
geschlagen hatte. In derselben wurde der deutsche
Offizier Falkenhayn, welcher jüngst die Akademie ver-

lassen hatte, um sich nach Kiautschou zu begeben,
befeibigt.

Ausland.

*** Wien, 7. Juli.** Die Obmänner-Con-
ferenz der Regierung findet am Sonntag statt. In
derselben soll die Entscheidung darüber getroffen werden,
ob die Führer der Deutschen in Böhmen und Mähren
an den unverbindlichen Konferenzen mit dem Grafen
Thun über die Regelung der Sprachenfrage theilnehmen
sollen.

Die Dreyfus-Affaire in der französischen Kammer.

Paris, 7. Juli. Der Abgeordnete Casselin interpellirte
heute Nachmittag in der Kammer die Regierung in der Dreyfus-
angelegenheit und sagte, wenn die Regierung nicht genügend Ge-
sehe habe, um gegen die Freunde Dreyfus aufzutreten, so solle sie
ein solches Gesetz der Kammer vorlegen, die Kammer werde das-
selbe ohne Weiteres annehmen. Das Volk erwarte eine formelle
Erklärung. Der Kriegsminister erwiderte: Die Armee ist stark
genug, als daß sie sich hinter Sondergesetze verberge. Das
Volk wartet auf eine Erklärung, hier ist sie. Die Regierung
hat die absolute Gewissheit von der Schuld
Dreyfus. (Anhaltender Beifall auf allen Bänken.) Hätte die
Regierung nicht diese Gewissheit, so würde sie nicht einen Augen-
blick einen Unschuldigen im Kerker schmachten lassen. Der Kriegs-
minister erklärte weiter, daß morgen das Disziplinärverfahren gegen
Geyerhazy eingeleitet werde. (Anhaltender Beifall.)

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 7. Juli. Der Erzbischof von Santiago hat tele-
graphisch den Marshall Blanco, die Capitulation der
Stadt zu gestatten, angesichts der Thatsache, daß ein weiterer
Widerstand fruchtlos sei. Blanco antwortete: „Es ist unmöglich
zu capituliren. Eher wollen wir sterben. Erinnern wir uns Alle,
daß wir Nachkommen sind der unsterblichen Vertheidiger von Gerona
und Saragossa!“ Die Regierung erhielt heute früh eine
Nachricht aus Havanna von Blanco, wonach in der Seeschlacht
bei Santiago 600 Spanier umgekommen sind, über 1000
Spanier wurden gefangen. Die Amerikaner respektirten die Waffen
der Gefangenen.

Havanna, 7. Juli. Eine Proklamation des General-
Capitän Blanco zeigt den Verlust des Geschwaders Cerveras
an, und sagt, der Schlag sei sehr schwer, aber es sei der Spanier
unwürdig, sich schwach zu zeigen. Spanien könne den Kampf
wider das Unglück fortsetzen und dasselbe besiegen. Die Kräfte
Spaniens seien ausreichend. Man möge sich zusammenschließen,

Der Wassersport im 20. Jahrhundert.

(Nachdruck verboten.)

... Rein, man wird sich den Sport, wie er jetzt
ist, nicht genügen lassen. Schwimmer, Ruder- und Segel-
sport wird sich zwar immer behaupten, die wahnsinnigen
Wettfahrten, wie die amerikanischen Dampfer sie so häufig
belieben, werden sich auch so lange erhalten als es noch
Dampfer und — Amerikaner giebt, und an sie werden sich
Wettfahrten mit Motorbooten, Kolldampferfahrten und
andere schließen, die große Revolution auf dem Gebiete
des Wassersports aber werden doch erst die großen Velo-
ciped-Rennen auf dem Wasser und vor allem das Distanz-
gehen und das Wettlaufen auf dem Wasser hervorrufen.



Das Fahrradboot.

So weit hin haben wir nicht mehr, sondern wir sind
im Gegentheil auf den besten Weg, das Ziel jetzt schon
zu erreichen.

Das neueste Fahrradboot hat bereits auf den cana-
dischen See seine Probefahrten glänzend bestanden und
sich bei glatter See als ein Verkehrsmittel bewiesen, auf
das man sich verlassen kann. Eine Umänderung der beiden

Röhre in Racedoote wird aus diesem See-Fahrrad jeden-
falls bald ein Sportwerkzeug allerersten Ranges machen.

Als ein solches erweist sich jetzt schon das Torpedo-
bicycle, auf welchem ein Engländer jüngst die Fahrt über
den Kanal versucht hat. Der Start von Dover aus war
brillant, allein auf halbem Wege mußte der kühne Rad-
fahrer von einem hülfsbereiten Boote aufgenommen werden,
da er von der niederträchtigsten aller Krankheiten, der



Das Wasserbicycle.

Seekrankheit, so erfaßt worden war, daß er „lieber ge-
storben wäre, als weiter gefahren“.

Auf glatter See aber erwies sich das Fahrzeug als
außerordentlich schnell und von bewundernswerther Manö-
vierfähigkeit.

Mit großer Spannung kann man dem Versuche des
Bostoner Capitäns William C. Oldriebe entgegensehen,
der im Juli dieses Jahres auf den von ihm erfundenen

Seeschuhen den Gang über den atlantischen Ocean an-
treten will.

Für Capitän Oldriebe ist es nichts neues, über die
Wellen zu gehen. Er hat das Kunststück schon seit zehn



Eine Fußtour über den Ocean.

Jahren geliebt, und Capitän Andrews, der ihn auf der
Fußtour über den Ocean begleiten will, ist auch schon seit
Jahren trainierter Fußgänger auf dem Wasser.

auf Gott vertrauen und Muth für die Verteidigung der Ehre und der Integrität des Vaterlandes zeigen. 150 Matrosen vom Geschwader Terceiras sind in Santiago angekommen. Dieselben haben das Ufer schwimmend erreicht. General Pinare hat trotz seiner Verwundungen wieder den Oberbefehl über die Truppen in Santiago übernommen.

New-York, 7. Juli. Die strategische Commission beschloß, nicht sofort einen Sturm auf Santiago anzuordnen, sondern abzuwarten, ob nicht der Hunger die Stadt zur Uebergabe treibe. Inzwischen sollen sofort vier Batterien Artillerie dorthin abgehen. — Nach einer Meldung aus Hongkong ergab sich General Monet in Manila mit 800 Mann den Insurgenten.

Von Nah und Fern.

Ueber den Untergang der „Bourgogne“

werden jetzt schreckliche Einzelheiten bekannt. So wird mitgeteilt aus:

New-York, 7. Juli. Bei dem Untergange des Dampfers „Bourgogne“ haben sich schreckliche Szenen abgespielt, da die Frauen und Kinder unbarmherzig von den Rettungsbooten aus ins Wasser gestoßen wurden. Fast gar keine Kajüten-Passagiere sind gerettet. — Ferner meldet auch die „Central-News“ aus Halifax: Das Schiff hatte zahlreiche Boote an Bord, Niemand ließ sie herunter, weil unter der Mannschaft des Schiffes alle Disziplin aufhörte, sobald das Schiff in Gefahr war. Capitän Deloncle stand machtlos auf der Brücke, die Passagiere saßen in den an Bord aufgehängten Booten, die Niemand herablassen konnte, während das Schiff unterging. Dabei kämpfte Jeder um sein Leben, die Italiener an Bord kämpften mit Messern. Die Mannschaften der „Bourgogne“ schlugen die Passagiere nieder, Matrosen in den Booten stießen mit Rudern schwimmende Passagiere tief unter das Wasser. Die geretteten französischen Seeleute dürfen in Halifax nicht an Land, da die Seeleute drohen, sie für ihre Feigheit namentlich weiblichen Passagieren gegenüber zu prügeln. In New-York soll ihnen noch Schlimmeres bevorstehen. — Die Zahl der Verunglückten beträgt 560. Gerettet wurden 165, davon 10 Passagiere der zweiten Kajüte, 51 Zwischenkajütenpassagiere und 104 Offiziere und Mannschaften. Frau Bancasse ist die einzige gerettete weibliche Passagier. Sie wurde von ihrem Manne auf einem Ballenfloß gerettet. Beide trieben, bis sie von der „Cromartyshire“ aufgenommen wurden, 8 Stunden im Wasser. Die Ursache der Katastrophe war, daß der Schiffscurs 80 Seemeilen nördlicher ging, als es sein sollte. Dieser Curs wurde eingehalten, um einige Stunden Zeit zu gewinnen. Bei südlichem Curs sind Nebel viel seltener. Die Zeitungen üben eine scharfe Kritik. Sie sagen, der unverhältnismäßig große Procentsatz der geretteten Mannschaften werfe ein schlechtes Licht auf die französische Flotte.

— **Paris, 7. Juli.** Das Gebäude der „Compagnie Transatlantique“ in der Rue Auber war gestern bis lange nach Mitternacht von Beunruhigten und besonders von Angehörigen der Mannschaften der „Bourgogne“ sowie Amerikanern umlagert. — In New-York sollen sich am Bureau der Compagnie schreckliche Szenen abgespielt haben. Auf der „Bourgogne“ befanden sich zahlreiche New-Yorker Bürgerfamilien auf der Sommerreise zu Verwandten in Europa.

— **Hannover, 7. Juli.** Heute Mittag hat auf der hiesigen Rindholz-Compagnie eine furchtbare Explosion stattgefunden und zwar durch Selbstentzündung bengalischer Rindholzer. Bisher sind 16 schwer verwundete Arbeiterinnen in das Krankenhaus geschafft worden. Mehrere davon werden wohl kaum mit dem Leben davon kommen.

— **Dresden, 7. Juli.** Die Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat etwa 100 000 M. Defizit.

— **Berlin, 7. Juli.** Der gegenwärtig im Bau befindliche Rummelsburger Wasserthurm ist heute Vormittag mit donnerähnlichem Getöse zusammengefallen und hat 20 Arbeiter unter seinen Trümmern begraben. Mehrere derselben wurden bereits todt, mehrere schwer verwundet hervorgezogen.

— **Brann, 7. Juli.** Beim Scheibenschießen der Kadetten-Schule zu Königsfeld wurde durch die Selbstentzündung eines Revolvers ein Kadett getödtet.

Aus der Umgegend.

× **Vom Lande, 7. Juli.** Ein Seitenstück zu Ihrer in Nr. 155 gebrachten Notiz „Humor in Steuersachen“ ist hier zu verzeichnen. Ein Steuerzahler wandte sich beschwerdeführend an die Veranlagungscommission, weil er nach seinem Einkommen zu niedrig veranlagt sei. Selbstverständlich wurde seinem Wunsche nach Erhöhung bereitwilligst entsprochen.

(?) **Sonnenberg, 8. Juli.** Eine kleine Fröhobausstellung verbunden mit einer Versammlung findet hier am

Im übrigen will Andrews die diesmalige Tour in einem Segelboote zurücklegen, um den Capitän Oldriebe jederzeit aufnehmen zu können. Die Tour geht vom Bostoner Hafen über den Ocean nach Havre. Von hier aus legt dann Capitän Oldriebe den Weg nach Paris zu Fuß auf der Seine zurück und will dann an der Pariser Ausstellung theilnehmen.

Die Seefische des tüchtigen Seegängers sind geradezu genial erjorren. Sie sehen von oben gesehen den bekannten Schneeschuhen der Skiläufer nicht unähnlich. Sie sind außerordentlich leicht und vermögen ein Gewicht von 140 Pfund bequem „über Wasser zu halten“, und Capitän Oldriebe versichert, er fühle sich auf ihnen so sicher, wie auf dem Verdeck eines Ozeandampfers. Die Füße des „Seegängers“ stecken tief in den Seefischen.

„Ich bin fest überzeugt“, schreibt Mr. Oldriebe selbst, „daß es mir gelingen wird, ein tüchtiges Stück Weges über den Ocean zurückzulegen, und ich werde jede Meile getreulich aufzeichnen. Jedes Schiff, das wir antreffen, soll angerufen werden und im übrigen können uns soviel Schiffe wie nur wollen, begleiten. Uns kann die Gesellschaft nur angenehm sein. Die Wellen machen mir auch keinen Kummer, man kann sie wie Berge ersteigen, und jung und kräftig genug, um alle Schwierigkeiten zu überwinden, bin ich gewiß.“

William C. Oldriebe ist thatsächlich ein kräftiger junger Mann von 29 Jahren. Fünf Fuß vier Zoll hoch, wiegt er nur 130 Pfund, jedes Pfund allerdings nur Knochen und Muskeln wie Stahl. Trainirt hat er sich

Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags, im „Kassauer Hof“ (Stengel) statt. Insbesondere werden Kirchen und Beerenobst, sowie Obsterzeugnisse; Wein und Conserve dort ausgestellt werden. Ein Besuch derselben dürfte für Jedermann interessant sein. Veranaltet wird die Ausstellung mit Versammlung vom landwirthschaftlichen Wandercasino für den Landkreis Wiesbaden.

(?) **Dohheim, 7. Juli.** In der gestern stattgefundenen Sitzung unserer Gemeinde-Vertretung wurden die folgenden Beschlüsse von größerem Interesse gefaßt. Bezüglich der Anstellungs-Verhältnisse des Bürgermeisters soll es bei dem seitherigen Ums bleiben und von der Lizenz des § 20 der neuen Landgemeinde-Ordnung (Anstellung eines befohlenen Bürgermeisters) kein Gebrauch gemacht werden. — Als Gemeindefürsorge an Stelle des verstorbenen Herrn Wilhelm Wintermeyer wurde Herr Friedrich Jonas Wintermeyer gewählt. — Dem Königl. Amtsgericht werden behufs Auswahl eines Feldgerichtsrichters an Stelle des Herrn Wilhelm Wintermeyer die Herren Friedrich Aug. Wintermeyer und Carl Belz präsentiert. Für denselben Herrn Wilh. Wintermeyer als Gemeinde-Vertreter soll demnächst eine Ersatzwahl vorgenommen werden. — Dem Antrag auf Errichtung eines neuen Schulhauses stimmt die Versammlung zu. Mit dem Neubau soll im nächsten Frühjahr begonnen werden, die Arbeiten werden im nächsten Winter vergehen und die für den Bau erforderlichen Mittel in das nächstjährige Budget eingestellt. — Die Anstellung eines zehnten Lehrers wird alsbald nach Fertigstellung des Neubaus erfolgen. — Dem Antrag des Herrn Wilh. Bürger, ihm den an seinen Grundbesitz stoßenden Theil des „Junge-Wege“ käuflich abzulassen, wurde insoweit entsprochen, als beschlossen wurde, ihn von dem gewünschten Gelände dasjenige abzulassen, was für Wege-Neubauten nicht erforderlich ist. Der Preis für das Terrain wurde auf M. 125 pro Ruthe festgesetzt. — Herr Krauskopf möchte den Theil des von ihm ausgebauten Fahrweges von Chausseehaus nach Georgenborn, welcher in der hiesigen Gemarkung belegen ist, im Eigenthum und Unterhaltungspflicht der Gemeinde übertragen. Die Gemeindevertretung faßt auf einen bezüglichen Antrag den Beschluß, den Wegetheil zu übernehmen, sofern Herr Krauskopf ein Capital von M. 7000 sicherstellt, aus dessen Zinsen die Unterhaltungskosten bestritten werden können.

8. **Dohheim, 8. Juli.** Mit den Vorarbeiten zu dem am nächsten Sonntag stattfindenden Turfeste sind hier alle Hände beschäftigt; zur Ausschmückung werden ganze Wagen mit Tannenzweigen etc. angefahren und dürfte bei günstiger Witterung auch von außerhalb ein guter Besuch zu erwarten sein.

? **Mainz, 7. Juli.** Die hiesige Eisenbahn-Direction ist mit der Ausarbeitung von Plänen für die Errichtung einer Eisenbahnbrücke über den Rhein beschäftigt, die vom hiesigen Ufer über die sogenannte Ingelheimer Aue und Petersaue nach Kastell geführt werden und in der Hauptsache bestimmt sein soll unsere Bahnstrecken von dem Güterverkehr zu entlasten, besonders von dem durchgehenden Güterverkehr. Von Kastell aus soll die Bahn den Main überschreiten und in die Gelseikanlagen nach Frankfurt und Darmstadt einmünden. Die Vermessungen für die Anlage sind sowohl am diesseitigen als jenseitigen Ufer bereits vollendet.

8. **Kunfel, 7. Juli.** Unserer Stadtgemeinde sind durch Vermittelung des Herrn Rechnungsführer Reymann von der Feuer-versicherungsgesellschaft „Colonia“ 50 M. für Instandhaltung etc. ihrer Feuerlöschgeräte zugewiesen worden. — Auch die hiesigen Bäder haben einen Brotpreisabschlag und zwar um 3 bzw. 4 Pfg. pro Loth eintreten lassen.

8. **Braubach, 7. Juli.** Da die neulich angelegte General-Versammlung des hiesigen Gewerbevereins wegen geringer Theilnahme nicht abgehalten wurde, so erfolgte die Verlegung derselben auf nächsten Sonntag Nachmittags 4 Uhr unter Beibehaltung des Gasthauses „Zur Traube“ als Versammlungsort.

8. **Flörsheim a. M., 7. Juli.** Gestern fiel die 15jährige W. Borländer, welche in einem sog. „Schelch“ am Main hantirte, kopfüber ins Wasser und wäre sicher ertrunken, wenn nicht ein in der Nähe beschäftigter Mann dieselbe noch rechtzeitig erfaßt und auf's Trockene gebracht hätte. — Gestern hat die neue „Chemische Fabrik, Aktiengesellschaft“ dahier, das Gelände bezogen, das sie zur Erweiterung ihres Establishments käuflich erworben hat. Es kamen im Ganzen 30,000 M. zur Auszahlung. — Unter dem Verdacht sich des Betrugs schuldig gemacht zu haben, wurde ein seit ca. Jahresfrist hier wohnender Reisender einer auswärtigen Apotheken-Utensilien-Fabrik verhaftet. — Unter dem Namen „Germania“ ist hier eine zweite eingeschriebene Hilfskasse gegründet worden.

(?) **Sachsenburg, 7. Juli.** Nach dem Jahresbericht der Ortskrankenkasse für den Oberwesterwaldkreis haben im Jahre 1897 2586 Mitglieder der Kasse angehört; an Eintrittsgeldern wurden 2505.80 M. und an Beiträgen 19 910.09 M. vereinnahmt. Die Kosten für ärztliche Behandlung, Arznei und sonstige Heilmittel,

als Wassergänger seit 1887. Im November 1888 ging er über den Hudson von Albany nach New-York, also eine Distanz von 100 englischen Meilen. Eine Woche später legte er eine längere Fußtour über den East River zurück. Im Januar 1889 marschirte er über die Huns Falls des Merrimac, im Februar 1890 dummelte er durch die Stromschnellen des Lorenzo, 1891 ging er von Boston nach Minot's Light, was einen Spaziergang von 35 Kilometer bedeutet. Beim Rückweg verirrte er sich durch



Seeschuh.

dichten Nebel und irrte auf den Wassern der Massachusetts-Bay herum, bis er in erschöpftem Zustande von einem Fischerboote aufgefunden wurde. Hunderte anderer Spaziergänge auf dem Wasser fallen in die Zeit bis auf den heutigen Tag und der Spaziergang über den Ocean dünkt ihm nur ein Kinderpiel. Sollte der Erfolg thatsächlich auf Seiten des Capitäns sein, woran nach den bisherigen Erfahrungen kaum recht zu zweifeln ist, dann eröffnet sich dem Sporte, wie gesagt, ein neues, ungeahntes, außerordentliches Feld.

Krankengelder, Cur- und Verpflegungskosten und Verwaltung belaufen sich auf 22 729 M.

× **Langenswalbach, 7. Juli.** In der gestrigen Magistrats-Sitzung wurden u. a. mehrere Feuerversicherungsanträge auf Genehmigung begutachtet, sodann verschiedene Gesuche genehmigt. Das erneute Erlauchen des Gewerbevereins um Ueberlassung eines Schulzimmers zur Abhaltung des geometrischen Zeichnens wurde abschlägig beschieden. Die Ablehnung erfolgte namentlich im Hinweis auf die großen Unzulänglichkeiten, welche seither durch die Benutzung von Elementarschulräumen durch Gewerbeschüler entstanden sind, sowie weil eine entsprechende Reinlichkeit durch die außergewöhnliche Ueberlastung für diese Klassenzimmer nicht zu erlangen war.

× **Hochheim, 7. Juli.** Das hiesige Königl. Amtsgericht ersucht um Nachricht über den ledigen Schlosser Phil. Barthel, welcher dessen Aufenthalt z. Zt. unbekannt ist. Es wird ersucht, den Betreffenden zu verhaften und die Gesamtgefängnisstrafe von 5 Monaten, die er zu verbüßen hat, an ihm zu vollstrecken.

* **Rüdesheim, 7. Juli.** Nationalfestspiele. Gestern Abend fand hier in der „Turnhalle“ eine öffentliche Versammlung statt, die vom hiesigen und auswärtigen Publikum sehr gut besucht war. Der Vorsitzende des Rheinischen Ausschusses, Herr von Deckerath, eröffnete die Versammlung, dankte für das rege Interesse, welches die starke Theilnahme an der Versammlung bekundete und brachte ein Kaiserhoch aus. Hierauf hielt der Vorsitzende des Reichsausschusses, Herr v. Schenkendorf, einen 1 1/2 stündigen Vortrag über „Zweck und Ziele der Nationalfeste“. In seiner Rede wies er auf die Bedeutung der Festspiele und auf den großen Vortheil hin, der in wirtschaftlicher Beziehung dem Rheingau erwachsen würde. Rüdesheim sei wegen der unmittelbaren Nähe des Niederwalddenkmals, welches doch eine hohe Bedeutung für das deutsche Volk habe, als Festort gewählt und dann auch wegen der einzig schönen Lage des Festplatzes. Die schon jetzt sehr starke Frequenz der Rheingegend würde noch mehr gehoben werden. Das Ziel der nationalen Schöpfung sei, ein kräftiges deutsches Volk heranzubilden, welches als Vorbild für die anderen Völker dienen sollte. Die Festspiele, die von vier zu vier Jahren, wie die olympischen Spiele, stattfinden sollen, würden viele Theilnehmer anziehen, im Ganzen etwa 10,000, die natürlich nicht während der ganzen Dauer der Spiele anwesend sein könnten. Durch neuen Zuzug würde dies aber wieder ausgeglichen werden. Redner zog sodann die finanzielle Lage in Erwägung. Bis jetzt sei die Beschaffung der Mittel zur Erwerbung des Geländes soweit gediehen, daß 20,000 Mark als Garantiefonds für ca. 40 Jahre beschafft seien und daß die noch fehlenden 5000 Mark wahrscheinlich durch die Städte Frankfurt a. M. und Mainz aufgebracht werden würden. Zur Beschaffung der Mittel zu den Bauten etc. solle Rüdesheim, der Rheingau und der Westen Deutschlands mit einer Sammlung den Anfang machen, welches weitere Kreise veranlassen würde, ihren Beispiele zu folgen. Der Vortrag, der mit großem Beifall aufgenommen wurde, ließ erkennen, daß an diesem Abend das Unternehmen noch viele Freunde unter den früher so wenig mit dem nationalen Gedanken sympathisierenden Rheingauern gefunden hatte. Herr von Deckerath dankte dem Herrn Vortrager für die gediegene und ausführliche Schilderung. Darauf wurde ein Ortsausflug gebildet, dem verschiedene Herren beitraten, die eine stete Förderung des Unternehmens versprechen.

× **Bingen a. Rh., 7. Juli.** Das hier seit kurzer Zeit bestehende Rheinische Technikum wird gegenwärtig von 212 Schülern besucht. Die Anstalt befaßt sich ausschließlich mit der Ausbildung junger Leute im Maschinenbau und in der Electrotechnik und steht unter Leitung des im Lehrfache erfahrenen Regierungsbaumeisters Hopfle. Das neue von der Stadtverwaltung erbaute Gebäude wird am 1. October der Anstalt übergeben und ist mit elektrischem Licht und mit Centralheizung ausgestattet. Programme versendet die Direction kostenlos.

× **Vom Feldberg, 7. Juli.** Am Fuchstanz, an der Stelle, wo jetzt die Kaffeehallen stehen, soll ein großes Hotel errichtet werden.

Wiesbadener Eisenbahn-Interessen.

* **Wiesbaden, 8. Juli 1898.**

Das Eingekandt betreffend „Kleinbahnprojekte der Mainzer in Nassau“ mit Umgehung Wiesbadens bleibt dem „Mainzer Anzeiger“ Veranlassung zu einer Erwiderung, in der das Blatt darauf hinweist, daß es sich keineswegs unfreundlich zu dem schwebenden Kleinbahnprojekte Wiesbadens stellt, sie vielmehr als mehr oder weniger hauptsächlich in der Interessensphäre Wiesbadens liegend bezeichnet habe. Ein gewisser Theil jedoch und zwar der für die Kasseler Rundbahn proponierte — hinter Kastell und den Main aufwärts — stele ebenso unzweifelhaft in den Geschäftskreis des Mainzer Gebietes. „Mit welchem Recht, so fährt das Blatt fort, will man uns nun wehren, diese alten angestammten geschäftlichen Beziehungen nach unserem Willen weiter auszubilden und zu fördern? Trotz der Zugehörigkeit zum Wiesbadener Communalverband und zur preussischen Monarchie neigen sich die Interessen von Hochheim, Biedert, Assenheim, Dellenheim etc. vielfach mehr nach Mainz als nach Wiesbaden.“

Und wenn wir sie nun durch eine Lokalbahnverbindung noch mehr und nützlicher gestalten suchen, so darf uns daraus Niemand einen Vorwurf machen. Wenn es angehe, möchten die betreffenden Wiesbadener Herren wahrscheinlich eine recht hohe Pollstranke zwischen dem rechten und linken Rheinufer aufthürmen, damit sie in ihren geschäftlichen Gängen nur nicht gestört werden. Nun, wir hoffen den Herren eine kleine Freude zu bereiten, wenn wir ihnen verrathen, daß, allerdings kein Baarenzoll, dafür aber immer noch der überlebte und abgehandene Dräkenzoll bei uns existirt, der für die Mainzer selbst wohl weniger lästig, um so schädlicher und nachtheiliger aber bei unserer nachbarlichen Nassauer Landbevölkerung sich fühlbar macht.

Was den Unmuth der Wiesbadener am meisten herausfordert hat, ist ja auch nicht so das Rundbahnprojekt um Kastell, als die nähere und direktere Bahnverbindung nach Limburg, unter Umgehung Wiesbadens.

Wenn nun die Mainzer Handels- und Geschäftswelt Anstrengungen macht und ihre ganze Kraft aufbietet, das verlorene Terrain zurück zu gewinnen, wie kann man ihr das verargen, wie darf man das als ungehörig und ungebührlich, als einen Eingriff in fremde Interessen denunciren?

Weiter stellen die Wiesbadener Herren den Ruhen, welcher Wiesbaden aus dem direkten Bahnverkehr mit den wohnhabenden Ortsteilen der linken Mainebene zukommen wird, als kaum nennenswerth und unwesentlich hin. Daß es so sein soll, dafür wird unsere Mainzer Kaufmannschaft sicher schon ihre Schuldigkeit thun. Aber dessen ungeachtet sind wir vorurtheilslos genug, um nicht die Anziehungskraft und den Reiz der schönen und verkehrreichen Bäderstadt zu unterschätzen, welche

manchen Käufer vom linken Main später nach Errichtung der fährten und bequemen Bahnlinie von Mainz ablenken und nach Wiesbaden führen werden.

In Mainzer Geschäftskreisen ist man von den uns bevorstehenden mannigfachen Benachteiligungen aus der neuen staatlichen Verbindungsbahn über Kassel-Bischofsheim völlig überzeugt. Aber deshalb ist es Niemanden hier in den Sinn gekommen, diesen Bahnbau hintertreiben oder ihm Schwierigkeiten bereiten zu wollen, weil er allenthalben als eine sehr naturgemäße Erweiterung und Verbesserung des Bahnnetzes betrachtet wird. Aber ebenso naturgemäß ist auch die Herstellung einer kürzeren und direkten Verbindungslinie von Mainz nach dem nördlichen Nassau, ohne Wiesbaden zu berühren. — So der „Mainzer Anzeiger“. Man sieht, die Mainzer sind ungemein rührig, sie wollen absolut die kaufkräftigste Bevölkerung des Nassauer Landes an sich heranziehen. Da heißt es allerdings aufpassen, daß die schlaunen Mainzer uns nicht zuvorkommen und unserer Kaufmannschaft einen großen Schaden spielen.

Locales.

Wiesbaden, 8. Juli.

S Aus der Magistrats-Sitzung vom 7. Juli 1. J.

In der Museumsangelegenheit lag dem Magistrat eine Rundgebung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 20. Juni 1. J. vor, wonach prinzipielle Bedenken nicht erhoben werden, wenn die Stadt Wiesbaden nicht bloß die Gemäldesammlung und die Landesbibliothek, sondern auch die Naturhistorische und die Alterthums-Sammlung übernehmen will. Der Herr Minister wünscht möglichst bald Bericht, namentlich darüber, welche Bedingungen die Stadt Wiesbaden ihrerseits stellt. Die Sache wurde zunächst an die bestehende gemischte Commission für die Museumsangelegenheit verwiesen, zur Prüfung und Antragstellung. — Nachdem der Fluchtlinienplan für die Mainzer Landstraße, von der Ringstraße bis zur Gemarkungsgrenze, wegen den erhobenen Einsprachen nicht genehmigt worden ist, wurde die Fluchtlinien-Deputation beauftragt, einen neuen Plan auszuarbeiten und baldigst vorzulegen. — Das von dem Comité für das Schillerdenkmal vorgelegte Projekt für die Aufstellung des Denkmals auf der Südseite des neuen Theaters hat die Genehmigung des Magistrats erhalten und geht nunmehr an die Stadtverordneten-Versammlung. — Die in der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung besprochene Petition wegen des Durchbruchs der Mauergasse bis zur Kirchgasse in der Richtung auf die Paulbrunnstraße ist auch vom Magistrat abschlägig beschieden worden. — Ein Baugesuch des Herrn Karl Altmann wegen Erbauung eines Wohnhauses im Distrikt Hafengarten wurde auf Ablehnung begutachtet, weil das Grundstück nicht im Bereiche eines feststehenden Fluchtlinienplans liegt und nur auf schmalen, unbefestigten Feldwegen zu erreichen ist. — Die regelmäßigen Sitzungen des Magistrats finden in Zukunft nicht mehr Donnerstags sondern Mittwochs statt.

* Herr Regierungspräsident Dr. Wenkel hat sich gestern nach Kuss begeben.

* Die Königliche Regierung erläßt in ihrem Amtsblatt eine Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen. Es wird darin u. a. angeordnet, darauf hinzuwirken, daß von einem jeden Fall von ansteckender Krankheit, welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Vorsteher der Schule (Director, Rektor, Hauptlehrer, ersten Lehrer, Vorsteherin u. s. w.) bei einlässigen Schulen: dem Lehrer (Vehreim) unverzüglich Anzeige erstattet wird. Ferner: Aus Benachbarten, Convicten, Alumnaten und sonstigen Internaten dürfen Jünglinge während der Dauer oder unmittelbar nach dem Erlöschen einer in der Anstalt epidemisch aufgetretenen ansteckenden Augenkrankheit nur dann in die Heimath entlassen werden, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne Gefahr der Uebertragung der Krankheit geschehen kann und alle vom Arzt für nöthig erachteten Vorsichtsmaßregeln beobachtet worden sind. Lehrer und anderweitig im Schulbesitz beschäftigte Personen, welche an einer ansteckenden Augenkrankheit erkranken, haben hiervon dem Vorsteher der Schule und der Ortspolizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten. Sobald in einer Schule oder in einem Orte, in welchem sich eine Schule befindet, oder in einem Nachbarorte, aus welchem Kinder die Schule besuchen, mehrere Fälle von ansteckenden Augenkrankheiten vorkommen, hat der Vorsteher der Schule bei dem Landrath (Oberamtmann) bezw. in Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, bei dem Polizeiverwalter des Ortes eine ärztliche Untersuchung der Lehrer und Schüler, sowie sämtlicher im Schulhaus wohnenden Personen durch den beauftragten Arzt zu beantragen. Für die Behandlung der an ansteckenden Augenkrankheiten leidenden Schüler hat, soweit dieselbe nicht nach ärztlicher Bescheinigung durch die Eltern veranlaßt wird, die Ortspolizeibehörde Sorge zu tragen. Während der Dauer einer ansteckenden Augenkrankheit in einer Schule sind das Schulgrundstück, die Schulzimmer und die Bedürfnisanstalten täglich besonders sorgfältig zu reinigen und zu lüften. Die Schließung einer Classe oder einer ganzen Schule wegen einer ansteckenden Augenkrankheit wird nur in den seltensten Fällen erforderlich und rathsam sein und kann nur durch den Landrath (Oberamtmann) bezw. in Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, durch den Polizeiverwalter des Ortes nach Anhörung des beauftragten Arztes geschehen.

* Das Königl. Amtsgericht ersucht um Auskunft über den dormaligen Aufenthaltsort des Kellers Eduard Kreuer und des Tagelöhners Jakob Grebert von hier.

* Eine „wohlthätige“ Rennerung. Für den Verkehr der Steuerverwaltung mit dem Publikum hat der preussische Finanzminister angeordnet, daß im schriftlichen Verkehr der Behörden mit den Einkommen- und Ergänzungsteuerpflichtigen Personen in geeigneten Fällen die Prädikate „Hochgeboren“ und „Hochwohlgeboren“ im Texte der Schreiben u. s. w. durchgängig weggelassen haben. Auf den Adressen können sie nach wie vor angewandt werden. Dagegen sei das Prädikat „Wohlgeboren“ durchweg zu vermeiden.

* Curhaus. Dem morgigen Feuerwerke im Gurgarten wird es an Glanznummern nicht fehlen. So dürfte „eine quillochirende Brillantenpersonne“, die Verwandlung einer laufenden Sonne in einen leuchtendsten Brillanten von 10 Meter Durchmesser, ein schmerzhaftes Rosettenstück aus sieben Brillantenläufern mit roth-cremefarbenen Lichtern und eine zwanzig Meter lange Riesenschlange, die einen Schmetterling nachschleift, ganz besonderes Interesse er-

regen. Auf dem Seile wird sich das Schulpferd „Martha“ produzieren. Herr Spelterini nimmt Anmeldungen von Ballon-Passagieren durch die Tageskasse des Curhauses entgegen. — Bei den abendlichen Vorträgen des Papst'schen Quartetts wird auch hier der ausgezeichnete Tenorist der Kgl. Oper, Herr Hans Schuh mitwirken. — Die nächste Rheinfahrt der Kurverwaltung ist für kommenden Donnerstag, den 14. Juli, in Aussicht genommen.

* Bei der Annahme von Zwanzigmarschküssen sei man etwas vorsichtig. Eine große Anzahl Zwanzigmarschküsse, die man durch Abziehen einer Goldschicht mittels einer Säure minderwerthig gemacht hat, sind in der letzten Zeit in den Verkehr gebracht worden, ohne daß es bisher gelungen ist, den bezw. die Thäter zu ermitteln.

* Der Erweiterungsbau der hiesigen Gasfabrik ist in seinem ganzen Umfange so weit vorgeschritten, daß die erste Stockwerkshöhe vollendet ist. Der große Raum des Baues wird in demselben Style gehalten, wie die dem gleichen Zweck dienenden angrenzenden Gebäude.

S. Vom neuen Exerzierplatz. Zur Abgabe der benötigten Waldparzellen zur Errichtung eines neuen Exerzierplatzes auf der Haide hat sich jetzt die Gemeinde Schierstein zu dem Preise von 12 M. per Rente bereit erklärt unter der Bedingung, daß das Holz-Eigenthum der Gemeinde bleibe. Ebenso will die Gemeinde das Roden und Planieren selbst übernehmen. Von diesen Beschlüssen wird der Militärklub in Kenntniß gesetzt.

* Der Vienenzäcker-Verein für Wiesbaden und Umgegend hält seine Monatsversammlung nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, im Reichsapfel zu Schierstein mit folgender Tagesordnung: Bericht über den Stand der Vienenzäcker, Vortrag des Herrn Lehrers Pfuhl in Kassel, Vortrag über das „Umweltel“, Verschiedenes. Abfahren der Sonntagsgelder an die p. Mitglieder. Zahlreiche Theilnahme von Mitgliedern und Nichtmitgliedern ist sehr erwünscht.

* Der Männergesangsverein „Cäcilia“ wird sich am dem Gesangs-Wettbewerb in Gonsenheim, der in den Tagen des 10., 11. und 12. Juli stattfindet, betheiligen. Beim Festzug wird auch der Verein „Friede“ erscheinen.

* Der Fleischerhelfen-Verein feiert sein 15-jähriges Stiftungsfest verbunden mit einem Volksfest am Sonntag, den 17. Juli, auf dem Turnplatz links der Platterstraße, Distrikt „Aegelen“. Eine Anzahl hiesiger und auswärtiger Vereine wird sich daran betheiligen. Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

r. Gelbbörse abhandeln. Eine gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr mit der Taunusbahn eintreffende Dame vermißte beim Verlassen des Zuges ihre Gelbbörse. Es wurde von Seiten der Stationsbeamten veranlaßt, die von der Dame bezeichnete Wagenabtheilung abzusuchen, jedoch fand sich nichts vor. In wie weit der gemeldete Verlust zutreffend ist, wird sich wohl herausstellen.

* Sensationelle Verhaftung. Ein hiesiger Curgast, in einem der ersten Hotels wohnend, früher griechischer Offizier und Sohn eines russischen Admirals, hatte des Guten etwas zu viel gethan und kam auf die tolle Idee, per Extrazug nach Frankfurt zu fahren. Beim Stationsvorsteher betrug er sich jedoch derart unanständig, daß derselbe zwei Schutzleute herbeiholen ließ, welche von dem extravaganten Herrn thätlich angegriffen wurden. Daraufhin erfolgte seine Festnahme und da er Ausländer ist, wurde er in Untersuchungshaft genommen.

* Zur Berichtigung theilen wir mit, daß in dem gestrigen Bericht über den Stolze'schen Stenographen-Verein in Folge eines Druckfehlers die Zahl der Bundes-Mitglieder auf 320 angegeben war. Dieselbe beträgt jedoch 820.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* „Die Königskinder“ so lautet der Titel eines Märchen-schauspiels, das nächsten Sonntag in der „Loge Plato“ zur Aufführung gelangen wird. Schon über 400 Mal aufgeführt besitzt dieses fesselnde großartige Märchenschauspiel bereits einen guten Ruf, so daß der Besuch desselben auf's Wärmste empfohlen werden kann. Zur Beglaubigung lassen wir eine der vielen ehrenvollen Zeugnisse hiermit folgen: Der Schauspieler Herr Pohl-Prantl aus Innsbruck hat hier eine Kinder-Theater-Vorstellung gegeben. Die insgesamt hübsche Aufführung seines eigenen Werkes, „Die Königskinder“ betitelt, wozu Herr Prantl 64 Kinder des Ortes verwendete, die unglaubliche Raschheit, mit welcher es ihm gelungen, denselben die verschiedenartigsten Rollen einzuspielen, endlich das allerliebste Stück selbst, hat uns allen einen seltenen großen Genuß bereitet. Ich möchte daher Herrn Pohl-Prantl allerseits auf das Wärmste anempfehlen und wünsche ihm wohlverdienten Erfolg für sein ehrliches Streben. Fürstin Julie Waldburg, Kitzlegg.“

Aus dem Gerichtssaal.

[] Strafkammer-Sitzung vom 8. Juli.

Nahrungsmittelfälschung? Zu Anfang des Monats Juni v. J. starb in Einblingen ein Kind ganz plötzlich ohne erklärliche Ursache, kurz nachdem es sich vorher erbrochen hatte. Man nahm an, daß es durch irgend ein zu sich genommenes Nahrungsmittel vergiftet worden sei, der Magen-Inhalt wurde einem hiesigen Chemiker zur Untersuchung übergeben und es stellte sich dort heraus, daß sich in demselben noch nicht verbaute Reste von Fleischwurst, Weizenkeimen, Weizenhaare u. s. w. befanden. Wenn auch bezüglich der Todesursache eine Feststellung nach irgend einer Richtung hin nicht gelang, so schien es doch, als ob der von dem Knaben genossenen Wurst Stärkemittel zugelegt worden waren und dem Verstorbenen der Wurst, dem Regiermeister Heine. Heister von Mainz, wurde der Prozeß gemacht, wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz vom 14. Mai 1879. Das Königl. Schöffengericht zu Höchst kam zur Verhängung einer Geldstrafe von 100 Mark über den Angeklagten, die Königl. Strafkammer als Berufungs-Instanz jedoch war der Ansicht, daß der Nachweis für einen Zufall von Stärkemehl zur Wurst nicht erbracht sei. Sie cassirte demgemäß das erste Urtheil, sprach den Angeklagten von Strafe frei und bedürfte die Staatskasse außer mit den Kosten des Verfahrens auch mit denjenigen der Bertheiligung speciell mit den Kosten, welche Heister aus seiner Bertheiligung erwachsen sind.

Bunte Blätter.

— Wenn die Noth am größten. Der dieswöchentliche „Simplicissimus“ veröffentlicht das folgende Geschichtchen: Die „Papstfamilie“ in A. sah gerade beim Mittagessen. Der Pastor legte seine Serviette weg und sagte kessend: „Siehe Katinka, wir müssen doch wohl die beiden Ferkel verkaufen, sonst kommen wir nicht aus, bis der nächste Wehl eintrifft. Aber Sorge dich deshalb nicht, der Herr vergißt die Seinen nicht.“ — „Ja, lieber Papa.“ antwortete die Katinka ebenso kessend, „du bist mir

wirklich eine rechte Stütze mit deinem unerschütterlichen Glauben. Ich werde morgen mit Ferkeln sprechen, daß er die Ferkel mit auf den Markt nimmt.“ Während eines von den Kindern das Tisch-gedebet sprach, klingelte es plötzlich an der Hausthür. Der älteste Junge lief hinaus: „Vater, da ist ein Bauer, der dich sprechen will.“ „In Gottes Namen“, damit ging der Pastor hinaus. „Nun, was wollen Sie denn, mein lieber Mann?“ „Ja, Herr Pastor, Sie heßt so wohl hört, daß mein Tochter krank war, um leht' Nacht ist sie starben — um nu will ich man fragen wegen de Pief.“ „Heute ist Montag — also Mittwoch könnte die Beredigung stattfinden.“ „Ja, Herr Pastor, daß wer mi schon recht — aber ich will man fragen — ich will ehe giern recht schön begrawen laten — um ich will Se man fragen, woelch das löst.“ „Ja“, meinte der Geistliche, „für eine „Nille Leiche“, das heißt also, wenn die Leiche nur am Grabe eingeseget wird, betragen die Gebühren acht Mark, wenn aber —.“ „Ne, Herr Pastor, ich will äwer en Red —.“ „Ja, mein lieber Mann, da haben wir also noch die sogenannte Collettenleiche mit einer kleinen Ansprache in der Kirche, worauf für die Armen gesammelt wird und dann —.“ „Awer, Herr Pastor, ich will so en richtige lange Red in de Red.“ „Sie meinen also eine „große Leiche“, erst Trauergottesdienst in der Kirche und noch die Rede am Grab?“ „Ja, Herr Pastor, daß will ich.“ In diesem Fall würden die Gebühren etwa dreißig Mark betragen. Kommen Sie mit in mein Zimmer, damit wir alles Nähere festlegen.“ Die Kinder des Pastors hatten im Hintergrund gestanden und aufmerksam zugehört. Als der Vater in seinem Studierzimmer verschwunden war, führten sie zur Mutter hinein und schrien im Chor: „Moder, Moder, du bruchst de Ferkeln nich to verköpen, Wadder heit en grotte Pief for Mittwoch.“

Handel und Verkehr.

:(Hagenburg, 7. Juli. Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut besucht und mit allen Viehgattungen gut besahren. Der Handel ging mäßig. Fettvieh war ziemlich gesucht und wurden Ochsen zu 64—67 Mk., Kühe und Rinder zu 52—58 Mk. der Centner Schlachtgewicht. Einflachschaff kosteten 650—730 Mk., Fackroschen 530—630 Mk. das Paar. Zweijährige Bipper 360 bis 480 Mk. Trächtige und frischmelkende Kühe waren begehrt und wurden zu 210—290 Mk. verkauft. Trächtige Rinder galten je nach Größe und Schwere 180—270 Mk., Jungvieh 60—120 Mk. das Stück. Kälber wurden zu 15—25 Mk. verkauft. Der Schweinemarkt war gut besahren, der Handel ging bei mäßigen Preisen ziemlich lebhaft. Fette Thiere galten 54—55 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht. Einleischschweine kosteten 120—150 Mk., Käufer 80—110 Mk. im Paar. 6- bis 8wöchige Ferkel wurden zu 40—55 Mk. das Paar verkauft. Der nächste Markt wird am 11. August abgehalten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

+ Budapest, 8. Juli. Das gegen Kaiser Franz Josef geplante Attentat, von welchem gestern berichtet wurde, scheint nach den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung bedeutungslos zu sein. Die Vernehmung der Schuldigen ergab nichts Verdächtigendes.

(Budapest, 8. Juli. Im hiesigen Club der Polen kam es zwischen Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten zu einem Handgemenge, wobei mehrere Personen schwer verletzt wurden. Der Polizei gelang es nach vieler Mühe die Ruhe wieder herzustellen.

(=) Lemberg, 8. Juli. Der Redacteur Gaykowsky der antisemitischen „Nowi Narod“ wurde wegen Ehrenbeleidigung und Verleumdung jüdischer Kaufleute vom Schwurgericht zu sechs Monaten Arrest und Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. Die Ruhe ist weder in West- noch in Ost-Galizien gestört.

(Paris, 8. Juli. Wenige Stunden vor der Katastrophe der Bourgogne ließ ein Packetboot der Hamburg-Amerika-Gesellschaft in der Nähe von Sable Island mit einem Segler zusammen, worauf letzterer unterging.

(Canca, 8. Juli. Die provisorische Verwaltung, welche auf Creta eingeführt werden soll, wird voraussichtlich die Zustimmung weder der Christen noch der Muhammedaner finden.

(=) Madrid, 8. Juli. Die Königin-Regentin berief mehrere politisch bedeutende Männer zu sich, um mit ihnen über die augenblickliche Lage zu berathen. In gut unterrichteten Kreisen versichert man, es sei beschlossen worden, ein militärisches Cabinet unter Leitung von Martinez Campos an Stelle Sagastias zu setzen. Die Regentin ist auf schlimme Nachrichten aus Santiago gefaßt und es ist, um die Gährung der Volksbewegung im ersten Ausbruch zu ersticken, die Bildung eines Militär-Cabinetes vorgesehen.

(New-York, 8. Juli. Ein hiesiges Blatt meldet aus Madrid, daß man die Privatgemächer der Königin-Regentin in die Luft zu sprengen versucht habe. Mehrere Personen wurden verhaftet.

(Washington, 8. Juli. Commodore Watson verläßt Santiago am Montag mit einem Geschwader um die spanischen Häfen anzugreifen und den Admiral Camara abzusehen. Das Staats-Departement empfing den Bericht von einem auswärtigen Vertreter, welcher erklärt, daß Spanien wahrscheinlich in dieser Woche um Frieden nachsuchen, sowie daß Martinez Campos sofort zum Ministerpräsidenten ernannt werde.

(Hongkong, 8. Juli. Aus Jung-Tschin und Lufschwan in der Provinz Kwangsi werden ernste Unruhen gemeldet. Die Auftrüher rücken mit Erfolg auf Wutichan vor. Der britische Consul in Wutichan erbat deshalb telegraphisch die Unterstützung von Kanonenbooten. Ein solches ist bereits nach dem gefährdeten District abgegangen.

Briefkasten der Redaktion.

H. P. S. Da Sie anscheinend die Gütergemeinschaft vor Ihrer Heirat nicht ausgeschlossen haben, ist gegen die Pfändung der von Ihrer Frau eingebrachten Möbeln nichts zu machen. Eine Klage gegen Ihre Gläubiger seitens Ihrer Frau auf Herausgabe des gezahlten Betrags hat gar keine Aussicht auf Erfolg. Ihre Frau hätte zunächst gegen die Pfändung ihrer Möbeln Interventionsklage anstrengen sollen.

L. C. Römerberg. Die polizeiliche Feierabendstunde ist in Frankfurt nur für einzelne Wirtschaften eingeführt, namentlich für solche mit Damenbedienung. Alle übrigen Restaurants, Cafés und auch die Wirtschaft des Centralbahnhofes sind bis Mitternacht und noch darüber hinaus geöffnet.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich Friedrich Kley, für den Inseratenteil verantwortlich: Ludwig Wirth. Sammtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Juli 1898.

Geboren: Am 3. Juli dem Kaufmann Friedrich Klotz e. S. Curt Adolph Karl. — Am 5. Juli dem Schuhmacher Franz Schmidt e. S. Alexander Adam Martin Karl. — Am 4. Juli dem prakt. Arzt Dr. med. Ludwig Pippmann e. L. Elfrida. — Am 5. Juli dem Kellner Leonhard Sigmund e. L. Erna Melanie. — Am 4. Juli dem Schuhmacher Karl Beder e. L. Ella Wilhelmine Ida. — Am 4. Juli dem Herrschaftsdienster Ferdinand Seidel e. S. Robert. — Am 2. Juli dem Heizer Franz Gerhard e. S. Franz Joseph. — Am 6. Juli dem Zimmermann Gerhard Vogelgang e. L. Elisabeth. — Am 6. Juli dem Agenten Heinrich Koenig e. S. Heinrich Martin.

Aufgeboten: Der Schriftföhrer Karl Ewald Dettlinghaus zu Gevelsberg, mit Bertha Friederike Johanna Wichmann daselbst. Verheirathet: Am 7. Juli der Kaufmann Maximilian Fröhlich hier, mit Marie Franz hier.

Verstorben: Am 6. Juli Elisabeth geb. Weiss, Witwe des Lehrers Philipp Karl Kopp aus Hildesheim, alt 57 J. 4 M. 10 T. — Am 8. Juli Gastwirth Anton Johann Veinlich aus Elville, alt 51 J. 11 M. 26 T. — Am 8. Juli Näherin Antonie Holzinger, alt 25 J. 8 M. 15 T. — Am 7. Juli Babette, L. des Rauergehilfen Leonhard Freisheimer, alt 11 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Milch nicht zuträglich.

Dann versuchen Sie dieselbe mit etwas Mondamin von Brown und Polson ca. zehn Minuten geseigt. Nehmen Sie nur soviel Mondamin, daß die Milch cremeförmig wird. Die durch Mondamin erlangte leichte Verdaulichkeit der so nahrhaften Milch ist von den Herren Aerzten anerkannt. Für Brown und Polson's gute Qualität bürgt am besten deren 40jähriger Belauf. Mondamin ist überall in Packeten à 60, 30 und 15 Pf. erhältlich. 300

* **Frankfurter Friseur-Lehrinstitut.** Wir wollen nicht verheimlichen, besonders auf das betr. heutige Inserat hinzuweisen, vorzugsweise im Interesse der Damenwelt, welcher zur gegenwärtigen Saison Gelegenheit geboten wird, sei es berufsmäßig, die Kunst des Frisierens zu erlernen, oder in wenigen Stunden für den Privatbedarf sich selbst eine passende moderne Frisur herzustellen. Umso mehr können wir die Inhaberinnen genannten Instituts Frau Anna Goedicke empfehlen, da dieselbe im Besitze respektabler Atteste und Anerkennungs-schreiben ist, und in Frankfurt a. M., Alte Rothhofstraße 2, eines guten Erfolgs jahrelang sich zu erfreuen hat.

Eine hohe Mission erfüllt die Frau, die in der Küche mit Verstand und Ueberlegung kocht; ist doch die rationelle Ausübung der Kochkunst fähig als ein Culturmesser anzusehen. In dieser Beziehung kann auch der Verbrauch von Viebig's Fleisch-Extract als Maßstab dienen. Die Thatsache, daß gerade in den civilisirtesten Ländern am meisten Fleisch-Extract verbraucht wird, erklärt sich einfach genug: Zeit und Raum, Mühe und Geld erspart man mittelst seiner Anwendung; Wohlgeschmack und Vollständigkeit der Speisen werden dadurch gefördert. Kräftige, vorzüglich munde Suppen lassen sich durch seine Hilfe leicht herstellen, und der Fleischreichtum Südamerikas kommt jetzt leicht armen Ländern zu gute.

Der Aufwand für die Kleidung ist in jedem größeren Haushalt ein beträchtlicher und da, wo man sparen will, indem man einfachere Kleidung, sowie diejenige der Kinder, selbst fertigt, bezw. modernisiert, bieten die preiswerthen, fertigen Schnittmodelle der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden, weil mit Beschreibung und Abbildung versehen und ungemein leicht verwendbar, die größten Vortheile. Aber auch für neueste Kostüme, seien es Gesellschafts-, Promenaden-, Sportkostüme nach elegantem Schnitt, sind die Modelle der genannten Firma, die auch nach Maß geliefert werden, ein beachtenswerthes Hilfsmittel. Zur Auswahl dient ein neuestes reichhaltiges Modenalbum und Schnittmusterbuch, welches zum Preis von nur 50 Pf. erhältlich.

Tages-Kalender.

Samstag, den 9. Juli 1898.

Rochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Gartenfest.
Königl. Schauspieler. Bis incl. 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Waldballen-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäls. Ruisenstraße 9, täglich geöffnet.
Volks-Leichhalle. Geöffnet von Nachm. 6 Uhr bis Abds. 1/2 10 Uhr.
Gemeins. Ostfrankentrasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Für unsere Abonnenten!

Die Wandkarte von Deutschland ist ausverkauft und trifft eine neue Sendung in circa 14 Tagen ein.

Bestellungen werden inzwischen vorgemerkt und nach Eingang der Karten zuerst ausgeführt.

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

1. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. Juli 1898. — Tag: Sonntag.

Für die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

804 (150)	10 468	80 95	628 722 908	1 243	2 274	892 487 555	3 158
476 655 (100)	896 927	4 007	68 144 414 979	5 544	75 825 958 92		
6 200 801	26 53 417 88	514 699 805	8 38 98 909	7 277	79 812 74		
90 478 679	85 902 65	8 124 84 (100)	78 95 292	458 508	90 615		
54 57 826	9 076 185	826 95 554	60 73 678 749				
10 056 108	204 879 86	410 508 25 670	11 090 299 878 478 569				
646 810 41 88	12 076 189 908	18 52 921 (100)	82 13 284 829 64				
690 (100)	772 878	14 876 95 669 (150)	908 47 15 088 810 681 888				
915 29	16 028 127 51	23 48 81 602 982	17 040 828 505 783 980				
(150)	18 222 558 67 97 774	19 027 95 140 842	418 608 706 815				
88 64 948							
20 081 204 90 881	504 24 658 778 882 908	21 007 885 688 811					
42 22 009 118 368 (100)	570 79 627 23 016 27 58 907 576 767						
822 28 956	24 069 155 424 (100)	566 25 189 277 (150)	841 447				
87 762 890 978	26 124 848 78 727	27 475 560 70 758 28 205 9					
488 566 606 28 758 (100)	74 882 942 78	29 152 251 84 723 56 68					
868 912 48 (100)							
30 188 648 53 743 852 60 72 80 82	31 118 58 491 684	32 221					
51 462 686 722	33 430 95	34 087 221 840 92 483 565 72 648 998					
35 198 440 90 596 711 68 (100)	36 095 861 389 (150)	921 37 076					
424 640 667	38 258 888 652 76 758 59	818 995 39 047 194 414					
569 (100)	727 (100)	807 86 942 85 (100)					
40 106 414 640 96 (100)	751 849 54 81 916	41 007 68 66 288					
819 42 (100)	428 639 46 755 899	42 006 67 71 212 44 846 64 557					
718 43 189 99 281 57 549 610 829 907	44 014 74 146 78 917 45 068						
218 821 780 92	46 055 186 882 615 711 824 60	47 052 65 92 806					
418 14 82 559 (100)	789 929 48 142 407 608	49 128 69 408 18 81					
505 718 977							
50 006 58 85 402 (100)	578 878	51 101 88 88 256 324 412 28					
52 061 61 861 474 656 761	928 65 53 040 57 188 (500)	881 99 505					
16 811	54 001 59 60 68 95 155 258 858 65 642 809 14	55 180					
(150)	288 905 (100)	58 85 420 515 856 56 786 868 940 45 85 57 210					
48 918 87	58 085 110 24 64 241 824 43 506 929	59 056 622					
882 951							
60 067 278 890 61 470 679 748	61 224 81 849 76 (100)	522					
74 617 740 920 44 62	62 054 274 (100)	886 48 486 908 63 126					
65 77 263 812 22 425 672 898 929	64 004 51 182 278 879 925						
65 188 892 646 71 956	66 060 90 452 798 898	67 124 501					
61 89 810 64	68 070 405 23 69 081 65 165 858 409 24 54	62 2 892					
70 849 410 565 (100)	786	71 102 82 780 816 42 966 79	72 124				
832 624 44 809	73 086 119 207 92 (100)	895 500 54 68 612 705					
45 827 74 107 77	240 91 878 405 687 (150)	921 65 75 392 (100)					
980 98	76 081 94 288 418 585 882 91	77 235 887 82 661 706					
(100)	928 78 079 251 846 758 890	985 74 79 020 49 149 272 681					
880 992							
80 825 81 047 (100)	189 288 829 584 628 74 847 86 939 58						
82 115 201 870 878	83 282 652 758 59 70 881 908	84 009 161 70					
886 689 809 99	85 127 (150)	243 57 487 84 97 526 82 84 682					
86 062 125 58 294 883 528 768	819 89 92	87 052 251 802 (150)	514				
607 84 780	88 085 147 424 (150)	692 710 26 (100)	96 911 59 194				
285 8 2 475 650 59 75 618 910							
90 081 454 691 827 (100)	918	91 068 169 209 679 851	92 062				
77 498 627 68 786	93 002 838 99 486 645 89	94 097 178 223 62					
445 554 762 801 961	95 079 145 298 890 609 948 88	96 100 227					
69 422 81 607 20 32	97 059 93 107 82 867 596 968	98 056 272 618					
765 99 083 181 233 474 587 699 (100)	722 905						
100 022 136 89 432 578	91 99 768 851 913	101 136 259 422					
102 108 68 281 416 653 724 28	103 032 205 78	801 443 580 704					
316 959	104 159 485 671 850	105 058 (150)	172 77 845 434 97				

878 920	106 087 48 243 488 582 742 45 58	107 175 244 52 881					
(100)	441 97 108 116 270 94 878 946	109 101 223 99 458 8					
925 48							
110 299 477 612 45 907 62	111 959	112 022 297 382 678 791					
113 027	114 018 175 90 308 849 58 595 845	115 111 26 (100) 96					
284 816 47 57	116 017 54 108 42 804 58 609 (100)	117 254 811					
62 488 (100)	501 8 22 846 904	118 021 66 99 175 258 415 688 8					
733 85	119 089 242 655 845 948						
120 042 178 850 95 518 777	121 085 145 255 428 999	122 091					
116 282 45 446 688 829	123 112 285 812 582 747 72 858	124 081					
289 451 71 75 588 715 818 87	125 290 518 (100)	78 725 58 97					
126 084 89 186 59 240 826 65 844 (100)	89	127 014 586 87 771					
128 143 51 298 97 540 714 872 970	129 020 271 356 684 94 788 8						
925 96							
130 121 246 56 890 576 645	131 871 675 76 746	132 252					
133 016 482 558 (100)	622 85 918 89	134 116 486 78 86 626 63 712					
841	135 084 92 968	136 554 827	137 132 86 269 818 560 85 686				
138 079 828 52 65 549 629 847 9 2	5	139 164 249 961					
140 453 578 643	141 189 65 838 426 567 91 680 795 989	142 061					
206 425 542 787 843	143 022 42 427 815	144 010 56 68 632 806					
579 95	145 236 45 852 408 (200)	691 925	146 076 106 831 906 5				
48	147 046 117 53 210 (100)	812 569 618 799	148 018 212 76 427				
591 611 65 90 717 81	149 004 255 (150)	78 387 468 505 884 977					
150 084 179 642 (150)	68 619 92 896 986 82	151 816 703 91					
810 907	152 282 878 (150)	92	153 146 (100) 605 93 943	154 094			
165 (100)	534 631	155 284 563 749	156 106 298 481 508	157 061			
95 246 56 328 89 401 684 973	158 298 519 53 63 658 742 888						
159 181 227 354 601 67 78 85 885 907							
160 844 96 565	161 021 239 64 838 39 60 606 76 (150)	792					
162 057 147 233 545 60 (100)	66 (500)	657	163 110 58 200 17 55				
359 517	164 050 275 806 642 64 91 830 64 967 (100)	165 140 69					
96 289 842 68 (100)	670 78 958	166 095 161 98 224 92 323 439					
506 601 55 708	167 132 280 820 (100)	574 698	168 145 59 282 325				
587 74	169 034 836 728 924						
170 094 223 390 401 606 25 46 711 44 966	171 074 111 837						
(100)	587 605	172 021 116 (100)	356 173 872 730 997 (100)	174 217			
601 90 92 708 805 85 978 (100)	175 010 (100)	23 27 354 491 768					
98 917 49	176 121 672 754 908	177 041 455 536 602 91 742					
178 034 92 (200)	774 98 808	179 045 116 380 559 (100)	913				
180 051 82 239 752 903 49	181 305 429 88 680 562	182 065					
180 814 81 98 (300)	523 69	183 197 236 418 625 738 807 81 83					
184 355 407 601 800 940 73	185 057 103 76 255 444 515 24 784						
94 95 (100)	675 82 (100)	880 82 59	186 049 115 24 482 671 824				
841 924	187 181 254 (100)	55 642 790 937	188 020 816 47 706				
70 807 25	189 241 70 832 (100)	414 45 718 834					
190 164 249 846 (150)	419 625 (100)	88 73 658 (200)	65 808				
191 187 406 895 931 43	192 028 101 89 667	193 252 631 722 45					
(150)	194 093 229 44 426 91 884 907	195 050 71 111 45 720					
(100)	82 835	196 018 288 556 605 (100)	197 024 53 190 94 222				
754 823 70 98	198 046 135 523 89 824	199 210 20 539 713 97 980					
200 271 883 466 91 55 502 11 97 696	201 013 46 71 142 208						
345 74 514 42 69 641 701 6 926	202 441 734 852	203 128 98 (150)					
309 321 401 498	520 44 84 (100)	647 79 755 840 69 977	204 025				
154 437 626 767 885 906 10 75	205 118 81 446 684 774 990						
206 162 828	207 220 876 650 744 941 91	208 019 123 715 963					
209 043 62 165 272 94 370 740 890 908 (200)	85 (100)						
210 280 814 31 665 917	211 819 413 67 676	212 016 320 45					
49	213 167 331 38 (100)	410 611 17 90 738 981 90 91	214 044 (150)				
216 69 383 60 480 74 605 808	215 006 494 578 670 790 838	216 018					
102 28 482 (100)	880 89	217 086 (100)	105 85 455 555 99 704 841				
55	218 395 440 539 (100)	982 59	219 048 92 283 45 (100)	47 (150)			
546 854 962							
220 226 412 625 63 86 545	221 910	222 017 299 (100)	463 584				
683 885	223 654 726 816 936	224 039 221 38 319 442 79 580					
225 880 466 77 79							

Die Stellung der 2. Staffe beginnt am 12. August

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Eine bessere Wohnung

in 1. oder 2. Etage mit 5-6 Zimmern, Küche und Mansarde, auch außerhalb der Stadt, für eine kinderlose Familie zum 1. November gesucht. Off. mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. unter N. A. 13586

Ein junger Beamter sucht per 18. d. M. einfach möbliertes Zimmer, möglichst mit Verköstigung, zu civilen Preisen. Gest. Offerten mit Preisangabe sind unter F. K. an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Möbl. Zimmer
einfach, per 10. Juli, von jungem anständigen Mann gesucht. Off. erb. unter R. F. bis 9. Juli an die Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Bismarckring 19
(Neubau) elegante 4 Zimmer-Wohnungen, der Neuzug entspr., zu verm. Näh. daselbst. 2792

Kleine Wohnung.

Frankenstraße 7,
Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2949

Walramstr. 7
2 Zimmer und Küche i. Hth. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 2950

Dohheimerstr. 28
Zwei Haus Part., zum 1. Sept. oder später 2 Zimmer, 1 Cabinet oder Küche zu verm. 2965

2 Zimmer, Küche,
großer Obst- u. Weingarten, zu vermieten. 2975

Näheres bei Karl Wolf, Sonnenberg, Langgasse 2.

Herrmannstraße 9
Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche im Hinterh., 2 Dachlogis 1 Zimmer, 1 Küche im Vdh. zu verm. 2987

Hartingstraße 1
ein Zimmer, Küche, Keller, Part., sowie Mansarden per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre bei D. Geis. 2989

Friedrichstraße 33, Ecke
Neugasse, herrschaftl. Wohnung, 2. Stock, hochlegant eingerichtet, 7 Zim., Bad u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 2850

Empfehle außer meinen Original Roselweinen

1896er naturreiner Hallgarter,
per Glas 25 Pfg.

Alle Weine werden ebenso wie in meiner neu eröffneten Weinhandlung, im Bier-Restaurant verabreicht. 1329

Achtungsvoll

August Köhler,
Langgasse 38.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Friseur — Glaser
Schlosser — Schmied
Schreiner — Schuhmacher
Tapezierer — Wagner
Zimmermann
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Glaserlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Zustellerehrling
Hausnecht. — Fuhrnecht.

Arbeit suchen:

Bäcker — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz, Eisen — Friseur
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Lackirer — Maurer
Sattler — Schlosser
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Zustellerehrling — Tapezierer
Kochlehrling
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Küfer — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausnecht
Perrschaffts- — Hausbedienter
Kutscher — Fuhrnecht
Fabrikarbeiter — Tagelöhner
Krankenwärter.

Wir suchen tüchtige Vertreter zum Vertrieb eines neuen Patentartikels für Cafés, Restaurationen, Bierhallen, Barbierstuben, Cigarrenläden, Concerthallen u. i. w. gegen hohe Provision. Jeder Herr kann wöchentlich M. 60-80 leicht verdienen. Off. u. S. 121 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von Georg, Albrechtstraße 44.

Ein Sattlerlehrling
gesucht. Helenestraße 25 bei D. Schneider 2460

Ein braver **Schuhmacherlehrling**
gesucht bei Friedr. Petermann, Al. Schwalbacherstr. 14. 2642

Ein tüchtiger **Spengler**
gesucht. Ad. Grimm, Dohheim, am Bahnhof. 90086

Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,
bei Dialon Geisler, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung. Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.

Alkoholfreie Biere u. Weine
liefert die Mineralwasser-Anstalt von **Franz Thormann,**
23 Rheinstraße 23. 652

Zwei hochfeine Fahrräder
unter Garantie zu Fabrikpreisen zu verkaufen. 1211

Schäfer, Rheinstraße 21.

Leb., Volks- und Kinder-Versicherung

sucht für den Kreis Wiesbaden, einen tücht., redg. Herrn für die Organisation d. Acquisition. Herren, welche eine sichere und dauernde Lebensstellung suchen, wollen sich melden. Gehalt 150 bis 200 Mk. Off. unter S. R 17 an die Exp. erbeten. 2904

Ein kräft. Hausbursche

ges. Kost im Hause. Guter Lohn. **Eug. Fay Nachf.,** Hofdrogerie, Viebrich a. Rh. 9039

Ein Sohn achtbarer Eltern kann per sofort in mein Drogerie, Colonial- und Parfümerie-Geschäft als Lehrling eintreten. Kost und Logis im Hause. 9040

Eug. Fay Nachf., Hofdrogerie, Viebrich a. Rh.

Tücht. Glaser

gesucht, Näh. in der Exp. 2991

Tüchtige Spengler

für dauernde Arbeit sucht 2971

Gasmesser-Fabrik Mainz.

Weibliche Personen.

Ein fleißiges, treues, braves Mädchen,

evang. Confession, welches längere Zeit gedient, nicht untunlich in Haushaltung, mit guten Zeugn., wird Ende Aug. zu zwei einzelnen Leuten gesucht. Anm. baldigst Vorm. bis 1 Uhr. 8983

Für eine kleine Familie wird ein tüchtiges

Dienstmädchen

gesucht, welches im Haushalt erfahren und etwas vom Kochen versteht. **Mauritiusstraße 8, 1. St.**

Perfekte Stickerin

gesucht, St. 21, A. Rib. 9022

Monatsfrau

gesucht. Platterstraße 56, 1. St. mts. 2974

Stellengesuche

Junger Mann, Lehrling

14 Jahre, sucht Stelle als Lehrling in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft. Gest. Off. mit Angabe der nötigen Umstände Mainz, Weißbierstr. 2. 1. St., Felix Schwegel. 9042

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen, sowie Neuverfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage, Kein Laden. 16

Unterzeichneter empfiehlt sich als mehrjähriger Arbeiter der Firma

J. Speier Nachf.,

Herren-Stiefel Sohlen

und Fleck M. 2.80

Damen-Stiefel Sohlen

und Fleck M. 1.90

Kinder-Stiefel Sohlen

n. Fleck von 1 Mk. an.

Achtungsvoll

Ludwig Wedekind,

Schuhmacher, 9046

7a Neugasse 7a.

Trauringe

mit eingestempeltem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Ohrlochbohren gratis.

Kleid- u. Küchenschrank

16 R., Kommode, Vertikow, Bett billig zu verkaufen. 9007

Wellrichstr. 39, Part. I.

Einbürtige, große Kleiderschränke

16-26 R., zweibürtige große Kleiderschränke 30-45 R., Tische 6-8 R., andere Sachen alles billig. Näheres 16, Schreinerwerkstatt. 8828

Cassaschränke

3 Stück (neu) verschiedene GröÙe mit Tresor billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. St. 2878

Ein neues 8967

Tafeltuch

nebst 12 Servietten (seid. Damast) billig zu verkaufen. Drudenstraße 1, 3. St.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbehaltung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Les es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Feinste Harzkäse.

reine Delikatessen, 13226

100 St. Mk. 3.20 franco p. P.

500 St. Mk. 10.— per Bahn

1000 St. Mk. 20.— ab hier

versendet gegen Nachn.

die **Harzer Käsefabr., Groß-**

brembach i. Th.

F. Schomburg Nachf.

Eine arme Frau,

die ein 5 Wochen altes, krankes Kind in Pflege genommen, bittet edle Menschenfreunde um Ueberlassung eines Kinderwagens. Näheres Webergasse 43, Hinterhaus 2. St.

12 Pf. Kirschen 12 Pf.

bei H. Roth, auf d. Markt, vis-à-vis dem Rathhaus, und

Goldgasse 5. 9052

Neue Kartoffeln!

Prima Speisekartoffeln per Kumpf 50 Pf. empfiehlt

9049 F. Müller, Kerkstr. 23.

Magnum bonum

zu haben bei Ph. Ohlemacher, Zuisenstraße 16. 9044

Getragene, gutgehende Taschen-Uhren

von 3 Mk. an. 9043

Neue Uhren

billig unter Garantie nur bei

H. Lange,

28 Steingasse 28.

Verschiedene, gut erhaltene

Herrenkleider

ganz billig zu verkaufen 9052

Philippberg 37, 3. St. r.

Zwei gute Zughunde

billig zu verkaufen. Näheres im

Verlag d. Bl. 9026

Ein junger, schöner Fox

billig abzugeben, 8970

Zaunstraße 38, Parterre.

Schleifmühle.

25 gute

Buchterkel

zu verkaufen. 2972

Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterleger, zu verkaufen

2794 **Karlstraße 30.**

Junge legende Enten

zu verkaufen

2794 **Karlstraße 30.**

Zwei große Pumpen

zu verkaufen 8992

Kirchhofgasse 7.

Pneumatic-Lourenrad

(sehr gut erhalten) billig zu verk.

Adlerstr. 49, 2. Hth. Part. r. 9032

Rauchen Sie?

Dann bitte, versuchen Sie m. so sehr beliebte Marke „Cuba-Planger“ vorzügliche Cigarre mit köstlichem Aroma. Von heute ab versende ich franko gegen

Nachnahme: 13236

500 St. für Mk. 7.70.

1000 St. für Mk. 14.30

Cigarren

Spezialitäten von

Mk. 2.30 bis Mk. 8.— pro 100 St.

Garantie: wenn nicht gut Umtausch gestattet. Von 500 St.

ab Frankofreitung.

Bayerisches Cigarren-Versand-Haus

Augsburg B 36.



Flott Schnurrbart

Schweiz. Haar- u. Bart-Öl, schnell u. sicher.

Mittel zur Erlangung eines starken Bartwuchses.

Erfolg garantiert.

Dose 1 u. 2 Mk. per Nachnahme.

W. H. Lenz, 18546

Parfümerien, Hamburg 2.

Seerobenstraße 2

2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2985

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 10. Juli 1898. 5. S. n. Trinitatis.
 Morgengottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. (Christenlehre.)
 Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrers-Candidat Endres.
 Collecte zum Besten des Nassauischen Gefängnisvereins.
 Amtswache: Hr. Pfr. Schüller: Sämtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16.)

Montag, den 11. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Pfarrhause, Luisenstraße 32: Sitzung der Armen-Commission.

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Beerenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.
 Die Collecte ist für den Nass. Gefängnisverein bestimmt.
 Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. (Kirchenaußen finden um 2½ Uhr statt.) Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.
 Sonntag Nachm. von 4½—7 Uhr Kellerstraße 11, Barth. Part. Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. (Nach der Predigt Christenlehre.)
 Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Die Collecte ist für den Nass. Gefängnisverein bestimmt und wird der Liebe der Gemeinde bestens empfohlen.

Neufirkirchengemeinde.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Jungfrauen-Verein der Neufirkirchengemeinde:
 Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Johannisstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 8—6 Uhr Johannisstraße 16, Part.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Borm. 11½ Uhr. Sonntagsschule junger Mädchen: Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelsstraße 23.

Sonntag, den 10. Juli 1898. (5. S. n. Trinitatis.)

Vormittags 9.30 Uhr: Vespertagesdienst.

Herr Pfarrer Staudenmeyer.

Ev.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.).

Sonntag, den 10. Juli 1898. 5. Sonntag n. Trinitatis.

Vormittags 9.30 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Hr. Pfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.

Sonntag, den 10. Juli, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr:

Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 5.30 Uhr: Jungfrauen-Verein; Erbauungsstunde.

Montag, Abends 8.30 Uhr: Versunde.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde. 1. Könige 17, 30—40.

Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr: Predigt, anschließend

an dieselbe die Feier des heiligen Abendmahls; Nachmittags

3 Uhr: Erbauungsstunde; Abends 8 Uhr: Predigt von Herrn

Prediger J. Kaufmann von Darmstadt.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde über Ebräer Kap. 8, 6—13.

Freitag Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. Prediger G. Bod.

Ratholische Kirche.

Sonntag, den 10. Juli 1898. 6. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Kindergottesdienst 7.45, Kinder-

gottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen (496).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45, 9.10 Uhr.

6.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Gleich-

straße, Dienstag und Freitag für die Blücherstraße, Mittwoch

und Samstag für die Rheinstraße, die Mädchenschule in der

Luisenstraße und die Institute.

Samstag 6—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt)

8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Andacht mit Segen (499).

Samstag: Skapulierfest. Morgens 6.15 hl. Messe mit Segen,

Nachmittags 5 Uhr Salve. 6—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit

zur Beichte.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 u. 8.15

Uhr. — 6 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag

und Freitag für die Taubenschule, Mittwoch und Samstag für

die Lehrstraße und St. Josephs-Schule.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags

5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Pangenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30

Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.30 hl. Messe.

Mitkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 10. Juli, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vieder

Nr. 93, 7, 135. B. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 10. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im

Bahlsale des Rathhauses. Thema: Toleranz? Vieder Nr. 356

B. 2, 357 B. 1 u. 2, 356 B. 3.

Prediger Welter, Weisenburgstr. 1.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.

Sonntag, 4. Sonntag nach Pfingsten, Vormittags um 11 Uhr:

hl. Messe. Hr. Kapelle.

Sonntag, Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.

Montag (Peter und Paul), Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe.

Gr. Kapelle.

English Church Services.

July 10, 5. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study

for Girls. 6 Evening Prayer.

July 11, Monday. 11 Morning Prayer.

July 12, Wednesday. 11 Litany.

July 13, Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

B. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnstraße 1 Part.

Von der Reise zurück
Jeanne Magum,

Doctor of dental Surgery
für zahlende Frauen und Kinder,
Tannusstraße 25, I.

8964*

P. P.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen in dem Hause **Edt der Walram- und Bleichstraße** ein

Spezial-Geschäft für Seife, Cigarren und Schreibmaterialien und allen in diese Fächer einschlagenden Artikel

eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittend, gebe ich die Versicherung ab, daß ich bemüht sein werde, durch Führung von nur prima Waare, sowie aufmerksamer und reeller Bedienung den mir gewordenen Aufträgen in jeder Weise gerecht zu werden.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

Hochachtungsvoll Jacob Schmitt.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotz meiner mehrmaligen Aufforderung, die schon länger als einen Monat entliehenen Bücher aus meiner Leihbibliothek nunmehr einzuliefern, fehlt leider immer noch eine große Anzahl Bände, die sich noch in Händen säumiger Leser befinden. Ich ersuche daher nochmals entgeltlich, die noch ausstehenden Bücher sofort zurückzubringen, widrigenfalls ich die nicht retournirten Werke in Anrechnung bringen mußte.

Hochachtend

Hugo Habermann,

Turany & Henkel's Nachf.,

Buchhandlung, Leihbibliothek und Besatzkell,

630 Telephon 630.

28 Wilhelmstr. 28 (im Parthotel).

P. S. Soeben erschien der 10-jährige Catalog: **Quetsche Bücher**, enthaltend die neuesten Werke der beliebtesten Schriftsteller. Preis 25 Pfg. — In Kürze erscheinen die completen Hauptcataloge für französische und englische Bücher. 1380

Friseurlehr-Cursus!

Ich, Unterzeichnete, beabsichtige ab **Mittwoch, den 13. d. Mts.**, hieselbst einen Lehrkursus für Damenfriseurkunst nach den neuesten deutschen, französischen, sowie Wiener Modells zu geben, wöchentlich 2 bis 3 Mark.

Auch gebe ich **Separatunterricht für Einzelfriseurn**, wie für Kammerfrauen extra. Auch für **Herren Separatlehre**. Preis monatlich 25 Mark. Theilzahlung gestattet.

Anmeldungen erbeten täglich Vormittags 10 bis 12, sowie von 5 bis 7 Uhr Nachmittags **Schwalbacherstraße 43, 2. Etage.** 9021*

Hochachtungsvoll Frau Anna Goedko.

Inhaberin des seit Jahren renommirten **Frankfurter Friseur-Institut**, Alte Rothhofsstr. 2

Deute Samstag früh wird

Schweinefleisch

ausgehauen, von Abends 6 Uhr ab:

Metzelsuppe,

frische Hausmacher Blut- und Leberwurst

per Pfund 50 Pfg., Bratkopf 70 Pfg. bei

F. Budach, Walramstr. 22.

1375

Ia Pferdefleisch

empfehle 9075*

M. Drete, Hochstraße 30.

Vereinen und Gesellschaften

empfehle der Unterzeichnete seinen herrlich, mit prachtvoller

Aussicht, gelegenen und schön eingerichteten

Garten

zum Abhalten von Sommerfestlichkeiten.

Mein Restaurant ist mit der elektrischen Bahn in der Richtung

nach „Unter den Eichen“, Station Bahustrasse, in 2 Minuten

bequem zu erreichen. 1305

Hochachtungsvoll

G. Lotz,

Restaurant zum Tannus,

3 Lahnstraße 3.

Zwei Rundreise-Billete

sind verloren gegangen, welche lauten Wiesbaden-

Frankfurt - Wiesbaden - Frankfurt - Wiesbaden.

Dem Finder 10 Mark. Dr. med. van der Weyde, Dietenstraße. 9060

1091

1091

1091

1091

1091

1091

Verband der Deutschen Buchdrucker.
Bezirks-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr beginnend, feiern wir unter gesell. Mitwirkung des **Männer-Gesangsvereins „Union“** auf dem „**Bierstadter Felsenkeller**“ unser

Johannisfest.

Für Unterhaltung (Damen- und Kinderspiele, Tanz, Fackel-Polonaise und sonstige Ueberraschungen) ist bestens gesorgt. 1373

Hierzu ergebenst einladend Der Vorstand.
NB. Gratis-Verlosung eines Sammel.

Männer-Gesang-Verein Cäcilia.

Der Verein theilt sich am Sonntag, den 10. Juli er., an der Jubiläumsfeier des Männer-Gesangsvereins „Einigkeit“ zu Gonsenheim bei Mainz.

Die Abfahrt erfolgt 11 Uhr 56 Min. Vormittags mit der Taunusbahn nach Kastel und von Mainz vom „Holländischen Hof“ aus, mittels Extrazug der Dampfstraßenbahn, nach Gonsenheim. 1374

Hierzu laden wir unsere verehrliche Mitgliedschaft und Freunde ergebenst ein, mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung. Der Vorstand.

Schubert-Bund.

Sonntag, den 10. Juli er.:

Sommer-Fest

im

„Gartenfeld“, Niederwalluf.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden an die Special-Einladungen erinnert.

Gäste können eingeführt werden.

Der Ausflug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Abfahrt (Rheinbahnhof) um 2.25 bzw. 2.38 Uhr (Sonntagsbillet).

1375 Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Sanges- und Feuerschützen-Abtheilung des zweiten Zuges hält am

Sonntag, den 10. Juli,

ihre 1378

Familien-Fest auf dem Turnplatz

(im Agelberg)

bei günstiger Witterung ab. Sämtliche Feuerwehrkameraden und Freunde werden dazu freundlichst eingeladen.

Die Führer.

Kloppenheim.

Großes Sänger-Fest

mit

Fahnenweihe

des Gesangsvereins „Germania“

am 10. und 11. Juli d. J. in dem Garten und

Räumen des Gasthauses

„Zur Krone“. 9041*

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und

Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,

Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen Hotel-Restaurant im Rheingau wegen Sterbefall mit Inventar durch J. Chr. Glücklich.
 Delhaidsstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. c. durch J. Chr. Glücklich.
 Bierstadtstraße. Weggung h. schöne Villa mit Garten Balkons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1898 zu verl. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich.
 Zwischen hier und Sonnenberg zu verl. reizende Villa mit großem Obst-Garten für 42,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen gr. Sonnenbergerstraße, 27 Zimmer, 10 Mansarden u. Zubehör, als herrschaftliche Wohnungen oder Fremdenpension, durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Perliche Besichtigung bei Wiesbaden, mit über 8 Morgen Obst- und Biergarten, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden. Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus mit Wirthschaft. N. d. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- und Hintergarten, vorderes Areal, durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Villa Thalheim bei Sonnenberg, mit gr. Garten, Weinberg, für 40,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.
 Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Banterrain im Westrighthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Villa Painerweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen Haus für Fremdenpension. Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.
 Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
 Wilhelmstrasse schönes Etagenhaus preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 In Schwalbach Fremdenpension 1. Ranges zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
 Altrenommierte Fremdenpension mit 30 Zimmern zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3. 288(b)

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weinleber, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Zehmlager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht aus einem großen Curorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

(c)



Neue Villa
12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verl. durch W. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.
Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Bierstr. 3-5 Zimmer-Böden. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler, Jahnstr. 36.

Kleine Villa
mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verl. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 2. Et.

Rent. Haus

großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkst., Süd-Stadttheil zu verl., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen.

Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 39, II.

Ein schönes Etagenhaus
4 Zimmer, Wohn- u. c. Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 M. zu verkaufen. Näh. durch W. Schüssler, Jahnstr. 36, II.

Für Kapital-Anlagen.
Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, Wohn- u. c. Garten, 1500 M. Ueberfluß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Tare zu verl. Näheres durch W. Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Restaurant
mit großer Gartenvirtschaft in der Nähe von Wiesbaden, mit gutem Bier- u. Weinverkauf und alter Stammkundschaft, ist Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu verl. Brauerei liefert großen Zuschuß. 9038* Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurant
mit großer Gartenvirtschaft in der Nähe von Wiesbaden, mit gutem Bier- u. Weinverkauf und alter Stammkundschaft, ist Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu verl. Brauerei liefert großen Zuschuß. 9038* Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurant
mit großer Gartenvirtschaft in der Nähe von Wiesbaden, mit gutem Bier- u. Weinverkauf und alter Stammkundschaft, ist Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu verl. Brauerei liefert großen Zuschuß. 9038* Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Gastwirtschaft, in Garnisonsstadt, mit großem Saal, Regalbau, großer Garten, mit Inventar für 48,000 M. zu verkaufen. Großer Umsatz an Wein und Bier. Gelegen in der Rheinpfalz. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Gasthäuser mit großem Umsatz, mit einer Anzahlung von 4000 M., in Wiesbaden und Umgebung sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Edelhaus, Eurlage, mit Bäckerei. Täglicher Verbrauch: Weißwaren, 36 Liter Milch und 3 bis 4 mal Prob. mit curanter Kundschaft und Inventar zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit doppelten Wohnungen, großer Werkst. oder Stallung in dem nördlichen Stadttheil, für 76,000 M. zu verkaufen. Anzahl 5-6000 M., restirt 1100 M. frei. Kostenlose Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Baumhütte an der Frankfurterstraße, Leberberg, Westrighmühle von 50 M. an per Rente zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Haus mit doppelten Wohnungen im Stadt, großer Werkst., sehr rentabel. Käufer hat eine Wohnung von 5 Zimmern frei. Zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Privat-Hotel am Kochbrunnen, mit 32 gut möblirten Zimmern, schattigem Garten, auch kann ein großes Wein-Restaurant sofort eingerichtet werden, mit Inventar für 186,000 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Mehrere neue Häuser im Bismarck- und Kaiser-Friedrich-Ring, sehr rentabel, von 54,000 M. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part.
empfehlen sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels u. c., Land- und Baugrundstücke jeder Art.

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung. Reelle und solideste Bedienung zugesichert.

Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1-2 1/2 Uhr.

Haus mit Bäckerei,
neu gebaut, alles vermietet, besonderer Umstände halber billig feil. Näheres durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Sehr rentab. Etagenhaus, sowie

zwei Villen,
in feinsten Lage, billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Kleines Geschäftshaus
sehr rentabel, in guter Lage, mit gangbarem Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Weggungshalber ist ein neues Haus mit Läden und Stallung für die Brandtze zu verkaufen. Offerten unter G. H. 56 an die Exped. ds. Bl. Vermittler verboten.

Villa,
5 Minuten vom Curhaus, mit großem Garten, sofort zu verkaufen, Preis 52000 M., durch

A. R. Dörner, Westendstr. 4, 1.

Restaurant
zu verkaufen. Haus mit gutgehendem Restaurant, circa 800 Hekt. Bierverbrauch pro Jahr, durch

A. R. Dörner, Westendstr. 4, 1.

Neues Haus, sehr rentabel, im südlichen Stadttheil, gegen Acker zu vertauschen. Off. u. M. 20 an den Verlag d. Bl.

Villa zu kaufen gesucht.
Suche in der Nähe des Curhauses eine Villa, 10-12 Zimmer nebst Garten, nicht über 90000 M., Anzahlung bis zu 50000 M. Best. Offerten mit Größe und Preis an den Verlag ds. Blattes unter N. N. 400. 1833

Zu kaufen gesucht
Acker, nahe der Frankfurter- oder Mainzerstraße. Offerten unter K. F. 50 an den Verlag ds. Blattes. Vermittler verboten

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Verhältnisse halber ist ein Haus,
worin Speisereisgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurant
mit großer Gartenvirtschaft in der Nähe von Wiesbaden, mit gutem Bier- u. Weinverkauf und alter Stammkundschaft, ist Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu verl. Brauerei liefert großen Zuschuß. 9038* Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurant
mit großer Gartenvirtschaft in der Nähe von Wiesbaden, mit gutem Bier- u. Weinverkauf und alter Stammkundschaft, ist Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu verl. Brauerei liefert großen Zuschuß. 9038* Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Restaurant
mit großer Gartenvirtschaft in der Nähe von Wiesbaden, mit gutem Bier- u. Weinverkauf und alter Stammkundschaft, ist Familienverhältnisse halber per sofort oder später zu verl. Brauerei liefert großen Zuschuß. 9038* Off. u. Restaurant a. d. Exp.

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa,
Emserstraße, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirthschaft, Schäfte

hier, Rheingau, Darmstadt u. c., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Schäfte

für feinste Maasarbeit billig. Herren-Waldhugschäfte ohne Seitenath. vom besten Widsch. Kalbleder M. 4.20. 8916* Franz Wrbu, Hirschgraben 16, 5th. Part.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

10,000 Mark
auf II. Hypothek sofort auszuliefern, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mk. 6000
von pünktl. Zinszahler auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Best. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 9008a

Wer würde einem tüchtig, mit besten Referenzen verseh. strebsamen Wirth 3000 Mark zur Uebernahme eines flotten Restaurants vorschreiben. — Bieramortisation. Offerten unter „Brauerei“ an die Expedition dieses Blattes. 13595

Unterricht.
The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Prospekte gratis und franco durch den Direktor G. Wiegand.
Zu sprechen bis 1. Juli Wilhelmstraße 4 von 11-1 Uhr, sonst Mozartstraße 1a. 1177

Georg Otto Rus,
Uhrmacher,
Mühlgasse 4
Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhren-Geschäftes,
gegr. 1863,
Uhrenhandlung
und 1156
Reparaturwerkstätte.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000, 60,000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 Madamentweg 173.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Verpflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billigster Berechnung. 12964

W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.
Der beste Sautättswein ist Apotheker Moser's rothet goldener 371b

Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. c., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Org.-Gl. M. 2.20, per 1/2 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. L. de's Hofapotheke.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500,000, 300,000, 200,000, 100,000, 70,000,

Geschäfts-Auflösung!

Ende dieses Monats **müssen unbedingt** sämtliche vorräthigen

Frühjahr- und Sommer-Waaren

geräumt sein, weshalb von **heute** ab

Herren- und Jünglings-Buckskin-, Cheviot-, Beige- und **Wasch-Anzüge**,
Herren- und Jünglings-Paletots aller Arten,

Herren- und Knaben-Lüstre-Röcke,

Weisse und farbige Piqué-Westen,

**Herren-Sommer-Schlaf-
Röcke und Staub-Paletots**,

Herren-Hosen und Westen in leichten Wollen-
und Waschstoffen,

Lawn-Tennis-Hosen,

Knaben-Anzüge und Paletots
(für jedes Alter passend)

zu **noch weiter herabgesetzten Preisen** abgeben.

Für die jetzige **Reisezeit** passend:

Havelocks (wasserdicht)	von	Mk. 10.—	an.
Touristen-Anzüge	" "	14.—	"
Touristen-Joppen	" "	5.—	"

Ferner empfehlen noch ganz besonders eine Parthie **waschächter leinener**

Knaben-Anzüge (für 7—13 Jahren) **à Mk. 5.—.**

Alle **Sommerstoffe** werden meterweise **zu** und **unterm** Selbstkostenpreis verkauft.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Maassbestellungen werden prompt und billigst ausgeführt.

Räumung des Sommer-Lagers bis Ende dieses Monats.

Räumung des Sommer-Lagers bis Ende dieses Monats.



Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus geb. oder durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. incl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsbillette Nr. 7864.
Redaktion und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Amortist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im Odenwald-Land besitzet er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 157.

Samstag, den 9. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Stadt- und Feldgemerkung Wiesbaden ist zum Zwecke der Begehung durch die Mitglieder der Totalaufseitscommission für Reblausachen in 3 Bezirke eingetheilt.

Der erste Bezirk umfasst das Terrain zwischen der Biergasse, der Frankfurterstraße exl. Nr. 4 abwärts, der Wilhelm-, Lannus-, Geisberg- und Kapellenstraße und ist dem Herrn Lehrer Leonhardt übertragen.

Der zweite Bezirk umfasst das Terrain zwischen der Lannus-, Geisberg-, Kapellenstraße, dem Nerothal, Kar-, Emserstraße, Michaelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- bis zur Lannusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Biergasse und ist dem Herrn Gärtner Johann Scheibler übertragen.

Der dritte Bezirk umfasst das Terrain zwischen der Kar-, Emserstraße, dem Michaelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- und der Frankfurterstraße und ist dem Herrn Gärtner Anton Leich übertragen.

Zu Totalaufseitsarbeiten für Reblausangelegenheiten sind bestellt:

1. für die fiskalischen Weinberge innerhalb des Weinbaubezirks Wiesbaden der Domänenweinbauführer Herr Oskar Würzner,
2. für den nach Ausscheidung der fiskalischen Weinberge übrig bleibenden Theil des Weinbaubezirks der Kunst- und Handelsgärtner Herr Paul Schetter.

Die Besitzer von Rebplantagen werden ersucht, die vorgenannten Herren bei Ausübung ihrer Dienstobliegenheiten thätigst zu unterstützen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1898.

Der Königl. Polizei-Präsident.
R. Prinz v. Ratibor.

778a

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

Der Magistrat.
J. B.: v. Jbell.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.

Der auf Freitag, den 8. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, anberaumte Verdingungstermin, betr. die Ausführung der Schornsteinbauarbeiten für die Dampfkefelanlage auf dem Schlacht- und Viehhof zu Wiesbaden wird hiermit auf Mittwoch, den 20. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr, verlegt.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 42, eingesehen, ab auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Wiesbaden, den 5. Juli 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

381a

Bekanntmachung.

Die am 5. d. Mts. im Distrikte Rabengrund stattgehabte Grasversteigerung ist genehmigt worden und wird das Gras dem betr. Steigerern zur Einernung hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Freiwillige Feuerwehr.

Zu dem am 10. Juli l. J. stattfindenden 25jährigen Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr zu Seckbach bei Frankfurt a. M., ist Einladung an uns ergangen und laden wir die Kameraden, die sich daran betheiligen wollen, hiermit freundlichst ein.

Die Abfahrt erfolgt Sonntag, den 10. d. Mts., Vormittags 8.35 Uhr, in Uniform vom Lannusbahnhof (Sonntagsbillet).

Nähere Auskunft auf dem Feuerwehrbureau im Rathhaus.

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

Der Branddirektor:
Scheurer.

Zur Unterstützung des Abtheilungsvorstands wird für einige Monate ein probatorisch gebildeter Techniker, guter Zeichner und Rechner, gesucht, welcher im Straßenbau theoretisch und und praktisch bewandert und vorwiegend für die Bearbeitung von Bauplänen und Projekten bestimmt ist. Gegenseitige monatliche Kündigung. Eintritt sofort.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind an das Stadtbaupamt Abtheilung II. zu richten.

Wiesbaden, den 6. Juli 1898.

Der Stadtbaudirektor:
Winter.

379a

Verdingung.

Die Lieferung von 100 Tonnen Waldsteinen für die Felsengruppirungen im Nerothal-Park hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen und von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „H. A. 79“ versehen: Angebote sind bis spätestens Freitag, den 15. Juli 1898, Vorm. 10 Uhr, einzureichen.

Zuschlagfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

380a

Die Parkdeputation.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch zweier Kühe zu 40 Pf.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

9047*
Städtische Schlachthaus-Verwaltung



Samstag, den 9. Juli 1898, ab 4 Uhr Nachmittags
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Herrn Capitain Ed. Spelterini mit seinem Riesen-Ballon „Jupiter“ (1100 Cbmtr.).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

PROGRAMME:

Von 4—6 Uhr: Konzert des städt. Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ . . . Auber.
2. In der Haideshenke, charakteristisches Tongemälde . . . Eilenberg.
3. Allerseelen, Lied . . . Lassen.
4. Pagoden-Polka aus dem Ballet „Die Brant von Korea“ . . . Beyer.
5. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ . . . Wagner.
6. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschenalter“ . . . Fz. Lachner.
7. Walzer-Potpourri . . . Komzák.
8. Marsch der finnländischen Reiterei aus dem 30-jährigen Kriege.

Von 6—8 Uhr: Konzert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirezenten Herrn J. Beul.

1. Masinan-Marsch . . . Karl.
2. Ouverture zur Oper „Martha“ . . . Flotow.
3. Vorspiel zum Bühnenweih-Festspiel „Parasifal“ . . . R. Wagner.
4. „Rosen aus dem Süden“, Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Bravour-Arie a. d. Oper „Torquato-Tasso“ . . . Donizetti.
6. „Nicht für Jeden“, Polka für 2 Trompeten . . . Henzel.

Die Herren Heinrich und Gattung.

Anzeigen.

Die 6spaltige Beizeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reflame: Beizeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

7. Scene und Arie aus „Der Troubadour“ . . . Verdi.
8. „Sorgenlose Stunden“, Potpourri . . . Stetefeld.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner und der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 unter Leitung des Königl. Musikdirezenten Herrn F. W. Münch.

Während desselben:

Gesangs-Vorträge des Vokal-Künstler-Quartetts Zapf.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
 2. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ . . . Wagner.
 3. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten“ . . . Meyerbeer.
 4. Fantasie über russische Lieder . . . Schreiner.
 5. Estudiantina-Walzer . . . Waldeufel.
 6. Königs-Polonaise . . . Bille.
- Programm der Kapelle des Regiments v. Gersdorff:
1. „Die Burgwacht kommt!“ Marsch . . . Schramm.
 2. Ouverture zu „Indra“ . . . Flotow.
 3. „Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings“, Fantasie . . . Rosenkranz.
 4. Traum-Walzer . . . Millöcker.
 5. Fanfare militaire . . . Ascher.
 6. „Ein Rundgesang“, Fantasie über deutsche Lieder . . . C. Latann.
 7. „Lob der Frauen“, Polka-Mazurka . . . Strauss.
 8. „Allerseelen“, Lied . . . Lassen.
 9. Potpourri aus „Der arme Jonathan“ . . . Millöcker.
 10. Kesseldorfer Parademarsch . . . Simm I.

Programm der Gesangs-Vorträge:

1. Abendstille mit „Ave“, dem Zapfschen Quartett komp. u. gew. v. Weinberger-Würzburg.
 2. „Die Soldatenbraut“ (Im Volkston) . . . Wilh. Speidel.
 3. „Das Lied der Rose“, Lied für Tenor mit Brummstimmen . . . P. Harring.
- Herr Adolf Jansen.
4. „Den Schönen Heil!“ (Quintett) . . . Neidhardt.
 5. „Die drei Rüsselein“, Schwäbisches Volkslied . . . Silcher.
 6. „Der italienische Salat“, Heiteres italien. Opern-Finale . . . Genée.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Eine guilochirende Brillantfarben-Sonne.
5. Raketen mit Luftschlangen.
6. Bombe mit Goldregen.
7. Bombe mit Sternen.
8. Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen Umläufer mit grünem Lichter- und endet in einen sechszehnarmigen Brillantstern von 10 Meter Durchmesser.
9. Raketen diverser Versetzung.
10. Raketen mit Goldregen.
11. Bombe mit blauen Sternen.
12. Tourbillons.
13. Vulkansringe; sechszarmiges Rosettenstück aus 7 Brillant-umläufern mit rothbrennenden Lichtern besetzt.
14. Raketen mit Kometen.
15. Bombe mit Goldregen.
16. Bombe mit Edelweiss.
17. Diverses Wasserfeuerwerk: Taucher, Fontainen und Irrlichter.
18. Eine sich in raschen Windungen bewegende 20 Meter lange Riesenschlange einem Schmetterlinge nachhaschend, zu beiden Seiten 7 M. hohe Palmbäume. Dekorationsstück aus über 3000 bunten Lichtern.
19. Raketen mit Fallschirmen mit langschwebenden bunten Sternen.
20. Serpentin-Raketen mit Lichterfeuerketten von einigen Metern Länge.
21. Das Schulpferd „Martha“ in Freiheit auf dem Seile vorgeführt.
22. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
23. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.

24. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.
Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Konzerte, letzteres unter Mitwirkung des Quartetts Zapf im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.56.

Fremden-Verzeichniss.

om 8. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Grüner Wald.	
Sussmann m. Fr.	Berlin	Herz	Cöln
Gellweiler	Frankfurt	Fuchs	Remscheid
Gallenkamp m. T.	Haarlem	Hessenberg	Offenbach
Pollack	Berlin	Waller	Offenbach
Selle, Fr. m. Tocht.	Berlin	Fischer m. Fr.	Barmen
Lee	Stuttgart	Dexerer, Fr. m. T.	Coblenz
Niermann	Düsseldorf	von Fischer-Ehrenfels	Berlin
Weilinghaus	Düsseldorf	Mackländer	Solingen
Cohen	Berlin	Krüger	Cöln
Münchhausen	Berlin	Gustorf	Cöln
Bahnhof-Hotel.		Zweigert	Frankenberg
Peper m. Fr.	Hamburg	Hirsch	Cöln
de Vrie	Zwolle	Hotel zum Hahn.	
Müller, Pfr.	Selters	Zabel	Neuhaldensleben
Paur, Ingen.	Berlin	Werner, Lehrer	Gotha
Katz	Pforzheim	Kannegiesser m. Fr.	Usingen
Kretschmar, Lieut.	Dresden	Schröder m. Fr.	Berlin
Grosse m. Fr. Braubauerschaft		Hamburger Hof.	
Rothen	Darmstadt	Aserasky	Warschau
Baer	Frankfurt	Geffen, Fr.	Warschau
Michaelson	Hamburg	Hotel Mappel.	
Schwarzer Beck.		Kayewski, Archt.	Berlin
Hilber, Hotelb.	Metz	Kleinfeld m. Fr.	Cöln
Hoss, Fr.	Frankfurt	Steffens	Stuttgart
Haarmann	Marten	Gottwald	Danzig
Lubinski, Fr.	Breslau	Decker m. Fr.	Bremen
Cohn, Fr.	Strassburg	Büll	Barmen
Zwei Bäche.		Gabel	Cassel
Gereken, Frl. Schw. Neuenheim		Hotel Hohenzollern.	
Schunke, Fr.	Dresden	Moszynski m. Fr.	Russland
Porth, Fr., Dr.	Dresden	Warschauer, Rent.	Berlin
Mühl, Frl.	Udenheim	Hotel Vier Jahreszeiten.	
Stenzel	Markneukirchen	de Cock, Prof. Dr.	Gent
Cölnischer Hof.		Boyland, Dr.	Amerika
Hilg m. Tocht.	Frankfurt	Hotel Kaiserhof.	
Hers m. Fr.	Berlin	Polack m. Fr.	Antwerpen
Hartung, Major	Bautzen	Koch m. Fr.	B.-Baden
Muschner jr.	Heddesdorf	Freytag	Stuttgart
Hotel Dahlheim.		Rosenwerk m. Fr.	Warschau
Decker	Oberstein	Schramm	Hof
L'hoest, Frl.	Berg-Gladbach	Sieglin m. Fam.	Stuttgart
Hotel Einborn.		Paquin m. Fam.	Paris
Farer	Karlsruhe	Schowe m. Fr.	Bussum
Rosenbusch	Cincinnati	Wehrhahn	Hamburg
Storkfleks	Stralsund	Meyer	Darmstadt
Reich m. Fr.	Magdeburg	Hotel Karpfen.	
Teichmüller	Nordhausen	Burghard	Harburg
Vollmann	Lebnitz	Wagner	Halle
Levy	Göppingen	Kaiser	Berlin
Glitz	Hamburg	Goldene Kette.	
Eisenbahn-Hotel.		Conrad, Fr.	Frankfurt
Dotterweich	Bamberg	Hopf, Lehrer	Saalfeld
Garte m. Fr.	Berlin	Wagner	Gotha
Cramer m. Fr.	Marburg	Klostermann, Frl.	Mühlheim
Becker	Elberfeld	Schmuller	Frankfurt
Herrgarten	Cöln	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Kölpe, 2 Frl.	Würzburg	Schirmer, Postdir.	Frankfurt
von den Boom	Holland	Schlösser, Fr. m. Fam.	Alsfeld
Büger, Ingen.	Berlin	Koch, Frl.	Brüssel
Pfuhl m. Fam.	Strassburg	Weisse Lilien.	
Maier	Mannheim	Goebel, Secretär	Düsseldorf
Sonnenberg	Selters	Hartmann, Frl.	Konitz
Badhaus zum Engel.		Heitmann	Neuwied
Schmitt m. Fr.	Cölleda	Noé	Neuwied
Fries	Frankfurt	Walliozek m. Fr. u. N. Zabozse	Frankfurt
Falz	Idar	Scherrer	Weitersweiler
James	Adelaide	Hotel Metropole.	
Englischer Hof.		Breyesser, Fr. m. T.	Berlin
Haendler m. Fr.	Berlin	Hottenroth	Berlin
Erprin.		Thommen, Fr. m. F. Haarlam	Genoa
Larenfeld, Hotelb.	Coblenz	Lippert	Calais
Eschborn	Darmstadt	Aberli m. Fr.	Calais
Grunwald	Gießen	Villa Nassau.	
Levi, Hotelbes.	Frankfurt	de Jongh van Weel, Fr. Holland	
Hallinger, Assistent	Berlin	de Jongh van Weel, 2 Frl.	
Rückert	Haintchen	Curanstalt Bad Nerothal.	
Göttinger	Eisenach	Egger, Fbkt.	Mainz
Böttger	Leipzig	Nassauhof.	
Tassenbach m. Fr.	Düsseldorf	Rötscher m. Fr.	Heilbronn
Hoffmann, Frl.	Düsseldorf	de Ryck m. Fr.	Utrecht
Europäischer Hof.		de Ryck m. Fr.	Utrecht
Müller, Fr.	Dresden	de Benekon m. Fr.	Utrecht
Haug, Bgmstr.	Langenau	de Gerrits	Utrecht
von Schirmeister, Fr. m. T.		Hambach m. Fr.	Cassel
	Berlin	Müller	Berlin
Steuer m. Fr.	Berlin	Kessler	Mannheim
Winberg, Fr. m. Töcht. Mitau		Weichert	Aachen
Hotel Feussner. (vorm. Vogel).		Hälsenbach	Barmen
Teimer, Fr.	Halle	Reinecke m. Fr.	Leipzig
Müller	Cassel	Henneberg	Blankenburg
Zingler	Cassel	Dürich	Stuttgart
Fassbender m. Tocht.	Cöln	Gerhard m. Fr.	Liverpool
Brinkmann	Wetzlar	Hotel du Nord.	
Sturm	Berlin	van der Slave	Zierikzee
König	Erfurt	Koelbel, Senator	Frankfurt
König	Cöln	Hotel Oranien.	
Conrado m. Schw.	Kiedrich	Lübbeck m. Fam. Braunschweig	
Kahn	Mannheim		

Stackelberg, Fr. Baron m. Bed.	Russland	Hotel St. Petersburg.	Borbstaedt, Lt.	Tilsit
Ihre Durchl. Fr. Fürstin Dabija m. Kind u. Bed.	Russland	Pfälzer Hof.	Borbstaedt, Stad.	Königsberg
Dalko	Nürnberg	Promenade-Hotel.	Herz	Bleichrode
Boos	Nürnberg	Zur guten Quelle.	Schoch	Altona
Glözer	Metzingen	Münster-Appel	Klücks, Lehrer	Dessau
Ueues, Richt. m. Fr. Schweden	Eisleben	Merz m. Fr.	Pasch, Lehrer	Dessau
Bohley	Erfurt	Ziegler	Albert, Lehrer	Cöthen
Merz m. Fr.	Erfurt	Rhein-Hotel.	Krends, Rent.	Neuss
Hassbacher, Lt.	Metz	Hassbacher, Lt.	Petersen	Neuss
Vacas, Rent.	Athens	Weiler	Eick, Lehrer	Meiningen
Weiler	Cöln	Samson m. Fr.	Wiessen m. Fr.	Wachslot
Samson m. Fr.	Berlin	Rachmel m. Fam.	Lange, Sec.-Lt.	Schneidemühl
Rachmel m. Fam.	Berlin	Guttmann m. Fr.	Kleker	Crefeld
Guttmann m. Fr.	Cöln	Kross, Forstrath	Butterbrodt m. T.	Goslar
Kross, Forstrath	Bayern	van Rayan m. Fr.	Giesecke, Frl.	Goslar
van Rayan m. Fr.	Haag	Thewes	Kerrfeld	Hofgeismar
Thewes	Cöln	Wanda, Fr.	Kerrfeld	Cleveland
Wanda, Fr.	Berlin	Madsen, Frl.	Wiemken, Frl.	Oldenburg
Madsen, Frl.	Berlin	Cron, Director	Bruns, Frl.	Borbeck
Cron, Director	Neustadt	Ritter's Hotel garni u. Pension.	Hülstede, Fr.	Tonnens
Ritter's Hotel garni u. Pension.	Meran	v. Pircher, Fr.	Blensdorf m. Fr.	Elsersfeld
v. Pircher, Fr.	Meran	Römerbad.	Taunus-Hotel.	
Dittrich, Reg.-Baurath	Posen	Hotel Rose.	de Beaucheve m. Fr.	Haag
Blome, Baron m. Bed.	München	Blome, Baron	Petersen m. Fr.	Flensburg
Blome, Baron	Dresden	Cornell, Fr. u. Frl.	Harten m. Fr.	Dortmund
Cornell, Fr. u. Frl.	New-York	Adams, Frl.	Flecken, Dir. m. Fr.	Brühl
Adams, Frl.	New-York	Werner m. Bed.	Hartmann m. T.	Berlin
Werner m. Bed.	Antwerpen	Marsly	Dr. Braemen m. Fam.	Stettin
Marsly	Antwerpen	Weises Ross.	de Stoppelaar, Richt.	Cairo
Wenzel m. Fr.	Frankfurt	Bauer, Fr.	Jungbecker m. Fr.	Aachen
Bauer, Fr.	Cronenberg	Kogel	Grahl, Rent.	Dresden
Kogel	Cöln	Kockel m. Fr.	Norden, Fbkt.	Cöln
Kockel m. Fr.	Ostfritz	Timaeus, Fr.	Eimers m. Fr.	Hamburg
Hack	Meiningen	Wolff m. Fam.	Wielermann, Fr.	Hamburg
Wolff m. Fam.	Bromberg	Weisser Schwan.	Rodewaldt, Fr.	Hamburg
Mende m. Fr.	Cleve	Rumpf m. Fam.	Zunsheimer	Duisburg
Rumpf m. Fam.	Osnabrück	Küchen, Frl.	Lange	Hamburg
Küchen, Frl.	Trier	Schmedding, Frl.	Nussbaum	Fulda
Schmedding, Frl.	Trier	Hotel Schweinsberg.	Müller m. Fr.	Düsseldorf
Hiller, Hotelbesitzer	Metz	Ebert, Fr.	Schwinder	Berlin
Ebert, Fr.	Kitzingen	Hedler, Fr.	Hotel Victoria.	
Hedler, Fr.	Coblenz	Wasell	Bax m. Fam.	Arnhem
Schumann	Herborn	Cremer	Blasberg, Rent.	Utrecht
Cremer	Cöln	Halke, Ing.	Hennedy	Glasgow
Halke, Ing.	Swinemünde	Rodländer m. Fam.	Lawson m. Fr.	Philadelphia
Rodländer m. Fam.	Breslau	Engel m. Fr.	Thomson	London
Engel m. Fr.	Berlin	Lüdeke m. Fr.	Dewar	Edinburg
Lüdeke m. Fr.	Eberswalde	Lüdeke	Lemcke	Berlin
Lüdeke	Eberswalde	Stolze, Frl.	deKay Townsend, Frl.	New-York
Stolze, Frl.	Eberswalde	Scherer m. Fr.	Mao Mahon, Fr.	Irland
Scherer m. Fr.	Cöln	Dehnert	Warren, Frl.	Irland
Dehnert	Mittweida	Hasser, Fr.	Clinton-Kirby, Fr.	Cincinnati
Hasser, Fr.	Hamburg	Manheimer, Frl.	Gillespie, Fr.	Cincinnati
Manheimer, Frl.	Hamburg	Cron	Belknap, Fr. m. S.	New-York
Cron	Neustadt		Cushman, Frl.	New-York
			Montague, Frl.	New-York
			Huber m. Fr.	New-York
			Payson, Frl.	New-York
			Cohen	Philadelphia
			Lindsay, Frl.	Milwaukee
			Nornis, Frl.	Milwaukee
			Dr. Steinheim	Bielefeld
			Gastineau	Paris
			Hotel Weiss.	
			Barth, Fr. m. 2 Töcht.	Cöln
			Wester	Sollingen
			Malmus	Cassel
			Franken	Hannover
			Schopen m. Fr.	Oberursel

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Doyheimerstrasse 11/13 dahier:

4 Betten, 2 Waschkommoden, 5 Nachttische, 1 Spiegel- und 4 Kleiderschränke, 1 Klavier, 3 Vertikows, 8 Sopha, 1 Chaiselongue, 2 Sessel, 1 Teppich, 1 Kommode, 2 Nähmaschinen, 4 Regulateure, 1 Spiegel, 3 Bilder, 4 Tische, 15 Bände Meyers Conversations-Lexikon, ca. 300 Fl. Wein u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. Juli 1898.

1384

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Gewerbeschule.

Nach Beschluß des Vorstandes wird im Interesse eines pünktlichen Schulbesuches vom 10. Juli cr. ab das Eingangsthor der Gewerbeschule Sonntags Vormittags mit dem Glockenschlage 9 Uhr geschlossen und erst nach Schluß des Unterrichtes um 12 Uhr wieder geöffnet. Es ergeht daher an die Schüler die Mahnung, sich rechtzeitig einzufinden, da sie andernfalls von der Theilnahme am Unterrichte ausgeschlossen sind.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verlaufe ich sämtliche Wirthschafts-, Haus- und Küchen-Utensilien, sowie 1 Pferd, 1 Kuh, Ziegen und sämtliche Ackergeräthchaften nebst Brenn-, Ruh- und Bauholz.

Schleifmühle, Harstraße 15.



WUNDER PUDDING
vorzüglich im Ge-
schmack
5 Pack. 50 Pf.
das Beste was es darin giebt 1/4 Pfd. 1 Pkt.

W. Daberkow Wiesbaden,
Langgasse 10.

Keine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wiesbadener Email-Verf. gemacht. Alle Gussstücke neu emailirt. Email-Schilder in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt. Vorräthige Hausnummern per Stüd 50 Pfg.

12 Maurergasse 12,

3 Metzgergasse 3, 4 Grabenstr. 4.

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118

A. Weber & Co., Parkweg 42.

Ottenhöfen

315 M. u. d. M.

Vom 1. August ab

Endstation der Rietterthalbahn.

XVI. Verbands- u. 25jähr. Jubiläums-Schiessen

des bad.-pfälz.-mittelrhein. Schützenbundes

vom 3. bis 10. Juli 1898

zu Landau (Pfalz).

Sonntag, den 3. Juli, 11 Uhr:

Großer Festzug mit 10 Prachtwagen.

Täglich große Concerte, Schlachtenmusik, Feuerwerk, Luftballonauffahrt mit Fallschirmabsturz.

Näheres siehe Plakate.

Sonntag, den 3. Juli: Fahrpreidermäßigung auf sämtlichen Linien der pfälzischen Eisenbahnen.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Doyheimerstrasse 11/13 dahier:

6 Betten, 5 Sophas, 10 Sessel, 1 Divan, eine Chaiselongue, 1 Buffet, 1 Secretär, 3 Spiegel, 4 Kleider- und 2 Kleiderschränke, 6 Waschkommoden, 4 Commoden, 4 versch. Tische, 1 Schreib- und 1 Waschtisch, 3 Consols, 4 Spiegel, 3 Bilder, 1 Regulator, 1 Teppich, 1 Pult, 1 Kaffeeschrank, 3 Vertikows, ca. 500 Fl. Wein, ca. 1500 Cigaretten, ca. 2500 Cigarren, 1 Kiste Eiernebeln, 1 Kiste Suppentieg, 1 Theke, 2 Reale u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

1383

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 9. Juli cr. 1898, Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandloale Doyheimerstrasse 11/13 dahier:

8 Kleider-, 3 Consol-, 2 Spiegel- und 8 Commoden, 2 Waschkommoden, 3 Vertikow, 1 Tafel-Klavier, 2 Schreibsekretäre, 1 Cylinderbureau, ein Ausziehtisch, 1 compl. Bett, 7 Sopha, 5 Sessel, 1 Ottomane, 2 Divan, 3 Stühle, 2 Nähmaschinen, 3 Spiegel, 1 Regulator, 1 Exemplar Meyers Conv.-Lexikon, 10 versch. Bilder, 2 Teppiche, 2 Badentheken, 1 Real, 2 Waagen, 10 Wille Cigarren, 4 Essig-Geräte und Mais, 1 Ballen Bast, 1 Badesofen, 1 Badewanne u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

1389

Salin, Gerichtsvollzieher.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

63 So lebhaft, so täuschend war die Vision, daß sie ihre Arme ausstreckte, um die lieben Gestalten zu umfassen, als diese dann entwichen, entfuhr ein Schmerzensschrei ihren Lippen.

Au die glücklichen Stunden, die sie hier verlebte, die kleinen Ereignisse, die sich hier unter ihren Augen zugetragen, zogen an ihrem Geiste vorüber.

Die Liebe der Gattin und Mutter, die nie in ihr erkaltet war, loberte zu einer Flamme auf, heftiger und verzehrender, als je zuvor, und mächtig wurde ihre Sehnsucht nach ihrem Gatten und ihrem Kinde.

Der Wunsch, noch einmal mit ihnen vereint zu werden, wurde zum inbrünstigen Gebet.

Aber es war ein thörichter Wunsch; denn Beide waren ja todt! Ihr Gatte starb als Flüchtling im fremden Lande, beladen mit dem schmachvollen Urtheilspruch: „Schuldig des Mordes“ und ihr Kind ertrank im Meere.

Und während sie drinnen heiße Thränen vergoß um ihren verlorenen Liebbling, stand Alexa draußen vor der Thür, mit ihrer Mutter fühlend, welche keine Ahnung von ihrer Existenz hatte. Sie hörte kein Schluchzen, kein Stöhnen und sie begriff, daß die Prüfung, welche sich Lady Wolga auferlegt, in ihr Schmerzen erweckt hatte, zu groß und herzerreißend als daß sie sich laut äußern konnten.

Die Zeit schlich langsam dahin, und Alexa fing an zu fürchten es möchte Lady Wolga etwas zugefallen sein, da sie so lange blieb und keinen Laut vernahmen ließ.

Sie überlegte, ob sie es wagen könnte einzutreten und sich zu erkundigen, ob Lady Wolga ihrer bedürfe.

Da kam eine ältliche, in schwarze Seide gekleidete Frau auf sie zu, welche sehr aufgeregt schien. Diese Frau war Mrs. Matthews, die Haushälterin.

Je näher sie Alexa kam, desto langsamer kam sie, und blickte unentschlossen bald auf diese, bald auf die Thür.

Ich bitte um Verzeihung, Miß, sagte sie endlich. Der Diener des Marquis von Montheron sagte mir, daß Lady Wolga in ihren Zimmern sei. Ich habe Mylady seit Jahren nicht gesehen. — seitdem sie vor achtzehn Jahren das Schloß verließ. — und ich möchte ihr gerne bei ihrem heutigen Besuch meine Ergebenheit zu erkennen geben.

Lady Wolga wird bald herauskommen, sagte Alexa freundlich: aber ich weiß nicht, ob es ihr angenehm sein wird, Jemanden zu empfangen, gleich nachdem sie die Zimmer mit ihren peinlichen Erinnerungen verlassen, jedoch —

Ich bin überzeugt, daß Lady Wolga mich empfangen wird, fiel Mrs. Matthews Alexa ins Wort, als diese etwas zögerte.

Mylady begegnete mir stets mit großer Freundlichkeit, und ich weiß, daß sie mir zugethan ist. Ich habe sie stets geliebt von dem Tage an, als sie als junge Braut ins Schloß kam. Man sagt mir, sie sieht noch so jung aus wie damals, obwohl es einundzwanzig Jahre

her sind und sie nun achtunddreißig Jahre alt sein muß. Ich habe mich oft danach gesehnt, sie wiederzusehen.

Sie war noch so jung, als sie das Schloß verließ mit dem alten finsternen Herzog, ihrem Vater. Es scheint mir, als hätten Sie Ähnlichkeit mit Mylady, Miß. Entschuldigen Sie, sind Sie vielleicht ihre Nichte, die Tochter des jetzigen Herzogs von Clyffebourne?

Nein, ich bin Miß Strange, ihre Gesellschafterin, antwortete Alexa.

Ehe Mrs. Matthews ihrer Verwunderung über die auffallende Ähnlichkeit weiteren Ausdruck geben konnte, wurde die Thür geöffnet und Lady Wolga kam heraus.

Sie war bleich und ernst, aber wunderbar ruhig. Jede Spur von Thränen hatte sie aus ihrem Gesicht verwischt und sah stolzer und kälter als sonst aus.

Als sie die Haushälterin sah, zuckte ein leichtes Lächeln um ihren Mund, und ein Hauch von Wärme breitete sich über ihr schönes Antlitz. Unwillkürlich streckte sie ihr Hand aus mit einer Freundlichkeit, welche die Zurückhaltung der guten Frau verfeuchtete.

O, Mylady! rief Mrs. Matthews unter Thränen wie freue ich mich, Sie wieder hier zu sehen. Sie haben sich nicht verändert, seitdem Sie Mont Heron verließen, nur daß Sie schöner und lieblicher geworden sind.

Sie schmeicheln mir, Mrs. Matthews.

Das kann ich nicht! versicherte die Haushälterin, Lady Wolga mit Bewunderung betrachtend. Ihre Ladyschaft ist aus einer schwachen zarten Frau zu einer herrlichen Dame geworden, — bitte um Verzeihung, Mylady. Wenn nur Mylord Sie hätte sehen können, wie Sie jetzt sind. Was würde er sagen —

Lady Wolga wurde ernster und bleicher.

Still! gebot sie freundlich. Sprechen Sie nicht von ihm, Mrs. Matthews.

Verzeihen Sie, Mylady, sagte die Haushälterin.

Ich möchte Ihnen um Alles in der Welt nicht wehe thun, aber Ihr Anblick bringt die Vergangenheit in meine Seele zurück, die so schön und so voll Glück und Frieden war. Aber die Vergangenheit ist todt, und wir sehen einer glücklichen Zukunft entgegen. Ich wollte Ihnen sagen, Mylady, daß der größte Theil der alten Dienerschaft noch hier ist und daß Ihre Anwesenheit hier, sie Alle erfreut hat. Jedermann im Schloß weiß, daß Ihr Kommen heute Abend, nach einer Abwesenheit von vielen Jahren ein Zeichen ist, daß sie als Herrin zurückkehren werden, und es wird ein glücklicher Tag für uns Alle sein, wenn wir Sie wieder als unsere gnädige und geehrte Herrin empfangen können.

Ueber Lady Wolga's Gesicht flog ein schmerzliches Lächeln.

Sagt man, daß ich als Herrin zurückkommen werde? fragte sie mit tiefer Stimme.

Ja, Mylady, als Marquise von Montheron.

Lady Wolga wollte sprechen, zögerte aber und sagte dann nach einer Pause:

Man ist etwas voreilig mit der Ankündigung. Ich danke Ihnen, Mrs. Matthews, für den Ausdruck Ihrer Erinnerung und des Willkommen.

Ich danke Ihnen auch für die Sorge, welche Sie meinen früheren Zimmern gewidmet haben. Ich fand Alles, wie ich es verlassen, und ihre Stimme gitterte, selbst die Spielsachen meines Kindes.

Es schien mir, als ich auf jene Reliquien blickte,

als wäre das, was in den achtzehn Jahren geschehen ist, nur ein Traum gewesen und ich wäre wieder Lady Stratford Heron, die junge Frau und Mutter, — doch genug der Erinnerungen. Ich habe gesehen, daß Sie eine zärtliche Sorgfalt verwendet haben auf die Gegenstände, die mir so theuer sind, und darum danke ich Ihnen nochmals.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, den 9. Juli. Gegen Flöhe, Schnaken, Schwaben, Rassen, Wanzen und Fliegen kauft nur Zahre's Da!ma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur acht zu haben in versiegelten Päckchen zu 15, 30 und 50 Pf., Staubbeutel 15 Pf. in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Bille, Mauritiusstraße 3, Raftätten u. Herborn in den Apotheken. 11/175

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarkte beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.



Sie finden Kinder-Wagen, Pat. Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen ausserordentlich billig und in grösster Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Besonders vorthellhaft: Ein Kinderwagen in neuester Fagon, fein gefedert, zu M. 20, mit Gummirädern M. 26. — Sportwagen in ca. 30 Sorten von M. 6 an. — Pat. Kinderstühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closeteinrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl, von M. 6 an. 491

Zahn-Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze Gebisse. Zahnziehen vollst. schmerzlos. Billige Preise. Reparatur. sofort. Sprechstunden (auch Sonntags) von 8—12 Uhr. 1199

Albert Wolff,

Michelsberg 2, 1. Stock, Ecke Kirchgasse.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombanlotterie. — Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30. — Marlenburger Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark 12. Oct.) 11 Loose 10 Mk. Liste und Porto 20 Pf. extra, empfindet und versendet 1310 Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Anerkannt vorzüglich und unübertroffen

Ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen, ohne Unterschied, 1/2 Dtzd. Mk.

2.30

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

Gesetzlich eingetragene

H&F

Schutzmarke.

Anerkannt vorzüglich!



Geschäfts-Eröffnung.



Einem geehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage außer meiner Filiale Kirchgasse 34, am hiesigen Plage

== Lannusstraße 28 und Gr. Burgstraße 10 ==

zwei weitere Verkaufsstellen meiner bekannten und höchst prämierten Kaffees eröffne und empfehle solche in den Preislagen von **Mark 0,65 bis Mark 2,30 pro Pfund.**

Meine nach eigener, erprobter Methode gerösteten Kaffees erfreuen sich infolge ihres Wohlgeschmacks allgemeiner Beliebtheit. Als Specialität mache ich besonders auf meine

patentamtlich geschützten Hohenzollern-Melangen
in folgenden Preisen aufmerksam.

Hohenzollern-Melange Nr. 4	Mark	1.20
" " " 3	"	1.40
" " " 2	"	1.60
" " " 1	"	1.80

Außerdem halte ich ein reichhaltiges Lager in echt chinesischem Thees, wie auch Cacao, Cafes, Chocolate und Zucker. — Für das mir bisher gütigst bewiesene Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mein Unternehmen auch fernerhin dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums und zeichne

Hochachtungsvoll **J. Koux, Hoflieferant.**
Dampf-Kaffee-Rösterei gegr. 1864.

1379

◆ ◆ ◆ Saison-Ausverkauf. ◆ ◆ ◆
Auf alle Artikel 15 % Rabatt.
Mode-, Manufactur- und Weisse Waaren.
Schwalbacherstrasse 29 **Anton Reitz,** Ecke Mauritiusstrasse.

Theater in Wiesbaden.

Im großen Saale der „Loge Plato“.
Sonntag, den 10. Juli 1898, Nachmittags 1/2 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Dargestellt von 70 hiesigen Kindern unter persönlicher Leitung des Verfassers.

Mit schönen Kostümen und prächtiger Ausstattung.
Unter gütiger Mitwirkung hiesiger Herren Musikfreunde.
Patent für höhere Kunst.
Zum 498.—99. Male:

Die Königskinder.

Romantisch-komisches Original-Märchen-Schauspiel in 6 Aufzügen von J. Pohl-Prantl.

1. Bild: Am Feen-See. — 2. Bild: Die Rache der Zwerge. — 3. Bild: Der Bauernprinz. — 4. Bild: Vergiftmeinnacht. — 5. Bild: Die Riesenbezwinger. — 6. Bild: Die Erlösung.

Indem ich mit diesem großartigen Märchenschauspiel einem hochverehrten Publikum ein paar vergnügte, genussreiche Stunden versprechen kann, beehre ich zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll! Jos. Pohl-Prantl.

Preise der Plätze: Sperrsitze 2 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf.

Eintrittskarten im Voraus zu haben in der Feller & Gecks'schen Buchhandlung (Ecke der Lang- und Webergasse), woselbst auch Bilder ausgestellt sind. 1376

volkommenes, großartiges Schauspiel.
keine lebenden Bilder, sondern ein

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Sonntag, den 10. Juli cr., auf der Bierstadter Warte:

Grosses

Sommerfest.

Nachmittags: Spiele — Tanz — Wettlaufen — Kinderpolonaise etc.

Abends: Grosse Lampionspolonaise — Feuerwerk — bengalische Beleuchtung des ganzen Wartthurm-Terrains.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige und unsere Gäste laden wir hiermit ergebenst ein. 1360

Besondere Einladungen ergehen nicht. Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest um 8 Tage verschoben.

Restaurant Kronenburg.

Bis 11. Juli a. c.:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannten und beliebten

Tyroler

Vocal-, Instrumental-Concert, Schuhplattlänzer-Gesellschaft
„Ploner“ aus dem Ober-Innthal in Tyrol.
6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 8—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Programm 10 Bg.

Höchst decentes Familienprogramm. J. Conradt.

1345

Thee

Beste holländische Mischung.

Kaiser-

Feinstes Aroma

Sehr ergiebig

Alleinige Importeure: G. Behrmann u. Co., Burgsteinfurt i. W. u. Amsterdam. Vertreter: M. Piroth, Wiesbaden.

Blüthe

Verkaufsstellen sind durch Schilder kenntlich.

1232

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 7, Korbbladen. (a

MAGGI

erhöht augenblicklich den Wohlgeschmack jeder Suppe und soll daher auf keiner Tafel fehlen. In Originalflaschen von 35 Pf. an zu haben bei 109/259
J. G. Bürgener, Heilmundstraße 27, Moritzstraße 46.